

Fachhochschule Potsdam
Fachbereich Informationswissenschaften
Studiengang Bibliothekswissenschaft B.A.
Wintersemester 2021/2022

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.)

Aktualität von Bibliotheksangst Systematic Review

vorgelegt von Katharina Mühlens

Am 24.01.2022

Erstgutachter: **Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm**
Zweitgutachterin: **Dipl.-Bibl. (FH) Katharina Violet**

Inhaltsverzeichnis

Abstract	4
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	5
Einleitung	6
1. Theorie der Bibliotheksangst	8
2. Forschungsfrage und Hypothese	10
3. Forschungsmethode	12
3.1 Systematic Review.....	12
3.2 Vorgehensweise.....	13
3.3 Ein- und Ausschlusskriterien.....	15
3.4 Rechercheinstrumente.....	16
3.5 Suchbegriffe.....	17
3.6 Recherchestrategie und Dokumentation.....	19
4. Ergebnisse	26
4.1 Übersicht der inkludierten Studien.....	26
4.2 Zeitliche Verteilung.....	36
4.3 Geografische Verteilung.....	38
4.4 Autoren.....	39
4.5 Publikationsmedium.....	41
4.6 Thematische Schwerpunkte.....	43
4.6.1 Skalen.....	45
4.6.2 Messungen.....	48
4.6.3 Beziehungen.....	50
4.6.4 Methoden zur Reduzierung.....	53
5. Diskussion	55
5.1 Methodendiskussion.....	55
5.2 Ergebnisdiskussion.....	56

6. Fazit	62
Literaturverzeichnis	63
Anhang	75
Eidesstattliche Erklärung	80

Abstract

Die Bachelorarbeit untersucht die Aktualität der Bibliotheksangst. Durch die Forschungsmethode des Systematic Review werden, in ausgewählten Rechercheinstrumenten, wissenschaftliche Studien zum Thema der Bibliotheksangst systematisch ermittelt und ausgewertet.

Die anschließend ausgewählten Studien werden hinsichtlich ihrer zeitlichen und geografischen Verteilung, Autoren, Publikationsmedien und thematischen Schwerpunkte in Verbindung gesetzt.

Durch die Ermittlung des Forschungsstands über das Phänomen, werden im Hinblick auf Entwicklungen, Rückschlüsse zur Aktualität der Bibliotheksangst gezogen und diskutiert.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Phasen eines Systematic Review in Anlehnung an Jesson et al.	13
Abbildung 2 Suchbegriffe [eigene Darstellung]	18
Abbildung 3 Flussdiagramm des Rechercheprozesses in Anlehnung an die Vorlage der PRISMA-Richtlinien für Flussdiagramme bei Systematic Reviews	24
Abbildung 4 Anzahl der inkludierten Studien verteilt auf Publikationsjahre [eigene Darstellung].....	36
Abbildung 5 Zuordnung thematische Schwerpunkte [eigene Darstellung]	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Ein- und Ausschlusskriterien	15
Tabelle 2 Rechercheprotokoll	21
Tabelle 3 Übersicht inkludierte Studien.....	26
Tabelle 4 Geografische Verteilung der inkludierten Studien.....	38
Tabelle 5 Meist vertretende Zeitschriften	41

Einleitung

„Using the library is a scary prospect, especially when I think about in-depth research. I know that research cannot be done without frequent visits to the library and I know that nothing in here will hurt me but it all seems so vast and overpowering.“¹

Mit diesen Worten beschreibt ein Student² in den Achtzigerjahren, in der grundlegenden Studie zur Bibliotheksangst³, seine Emotionen bezugnehmend auf die Bibliothek. Diese Äußerung beschreibt, welche negativen Emotionen beim Bibliotheksbesuch oder nur beim Gedanken an diesen bei Bibliotheksnutzern ausgelöst werden können. Der Student beschreibt die Bibliotheksnutzung als beängstigend, ist sich aber bewusst, dass er für seine Studienarbeiten die Bibliothek benötigt, jedoch scheint der Raum der Bibliothek für ihn sehr überwältigend.⁴

Die Bibliotheks- und Informationswissenschaft hat in der Vergangenheit mehrere Wenden erlebt, nach Jenna Hartel unterscheidet man zwischen sieben „turns“.⁵ In ihrem Konferenzbericht der Tenth International Conference on Conceptions of Library and Information Science im Jahr 2019, kennzeichnet Hartel, Constance A. Mellon's Theorie zur Bibliotheksangst als Übergangsschritt von der ersten zur zweiten Wende.⁶ Die Bibliotheksangst stellt nach ihrem Konzept den Beginn des „affective turn“ dar.⁷ Hartel definiert die Wenden wie folgt:

„A turn refers to a recognizable intellectual project in which a group of scholars enthusiastically embrace a new set of theoretical, methodological, or substantive commitments. These alternative visions typically critique the status quo and focus attention on a different research agenda or frontier.“⁸

Sie gibt diesen Wenden eine Bedeutung, indem sie diese als „social phenomena“⁹ bezeichnet. Besonders seien diese durch die bedeutsamen Forscher dieser Bewegungen

¹ Mellon 1986, S. 162.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeit auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Alle verwendeten Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

³ Vgl. Mellon 1986.

⁴ Vgl. Mellon 1986, S. 162.

⁵ Vgl. Hartel 2019, o. S. Kap. Introduction.

⁶ Vgl. Hartel 2019, o. S. Kap. Affective Turn.

⁷ Vgl. Hartel 2019, o. S. Kap. Affective Turn.

⁸ Hartel 2019, o. S. Kap. Introduction.

⁹ Hartel 2019, o. S. Kap. Introduction.

geprägt.¹⁰ Die Bibliotheksangst stellt, ableitend aus dem zuvor erwähnten Beitrag, eine bedeutsame Wende für die Bibliotheks- und Informationswissenschaft dar.

Der Raum der Bibliothek hat sich in den vergangenen Jahren erweitert, indem er mittlerweile nicht nur physisch, sondern auch raum- und zeitunabhängig durch virtuelle Angebote genutzt werden kann.¹¹ Aufgrund dieser Veränderungen ist die Betrachtung des Phänomens, welches vor über 30 Jahren entdeckt wurde, sehr interessant.

Ziel der Arbeit ist es, die Aktualität von Bibliotheksangst zu überprüfen. Für diese Überprüfung wird zunächst die Theorie der Bibliotheksangst erläutert, um einen Überblick über den Forschungsgegenstand zu geben. Auf dem Hintergrund dieser Informationen wird anschließend die Forschungsfrage und die Hypothese erläutert. Durch den Einsatz der Forschungsmethode des Systematic Review wird auf die Beantwortung dieser hingearbeitet. Anschließend ermittelte Studien sollen Rückschlüsse auf die Aktualität des Phänomens geben. Die Methode wird zunächst allgemein erklärt und nimmt Bezug auf den Einsatz in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Nach der allgemeinen Einführung in die Methodik, wird die Durchführung dokumentiert, indem die Ein- und Ausschlusskriterien, Rechercheinstrumente, Suchbegriffe und die angewandte Suchstrategie detailliert dargestellt werden. Die ermittelten Publikationen werden im Ergebnisteil bibliografisch dargestellt. Es folgt eine Darstellung der zeitlichen und geografischen Verteilung der Titel. Merkmale wie Autoren und Publikationsmedien werden hervorgehoben. Des Weiteren erfolgt eine thematische Darstellung der inkludierten Titel, indem diese hinsichtlich ihrer Themenschwerpunkte kategorisiert und betrachtet werden. Abschließend werden die Ergebnisse bezugnehmend auf die Forschungsfrage dieser Arbeit diskutiert.

¹⁰ Vgl. Hartel 2019, o. S. Kap. Introduction.

¹¹ Vgl. Gantert 2015, S. 5.

1. Theorie der Bibliotheksangst

Im Jahr 1986 wurde die Theorie der Bibliotheksangst (zu Englisch „library anxiety“) von Constance A. Mellon aufgestellt.¹²

Mellon, eine Assistenzprofessorin im Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaft der East Carolina University in Greenville, analysierte eine zweijährige qualitative Studie unter 6000 Studenten.¹³ Über diesen zweijährigen Studienzeitraum wurden die Studenten von ihren Englischlehrern angehalten, ihre Gefühle bei der Nutzung der Universitätsbibliothek tagebuchähnlich festzuhalten und am Ende des Semesters einen Aufsatz darüber zu schreiben.¹⁴ Ziel der Studie war es, Bibliothekseinweisungen direkt zu Beginn des Studiums zu integrieren und die Empfindungen der Studenten zur Bibliothek zu ermitteln.¹⁵ In dem Aufsatz sollten die Studenten ihre Erfahrungen bei der Recherche für ihre Seminararbeit und die dabei empfundenen Gefühle beschreiben, sowie dokumentieren, ob sich diese in der zweijährigen Studienzeit verändert haben.¹⁶ Die Auswertung dieser Dokumentationen ergab, dass 75 bis 85 Prozent der teilnehmenden Studenten als erste Reaktion auf die Nutzung der Bibliothek negative Emotionen wie Angst oder Furcht verspürten.¹⁷ Besonders oft wurde von den Studenten das negative Gefühl der Verlorenheit in der Bibliothek beschrieben.¹⁸

Als Faktoren für die negativen Emotionen wurden vier Gründe identifiziert:

„(1) the size of the library; (2) a lack of knowledge about where things were located; (3) how to begin, and (4) what to do.“¹⁹

Einige Studenten schämten sich, im Vergleich mit ihren Kommilitonen, für ihre Bibliothekskennnisse, sie trauten sich deshalb nicht das Bibliothekspersonal um Hilfe zu bitten.²⁰ Dieses Nutzerverhalten war ein paar Jahre zuvor bereits in Bibliotheken beobachtet worden.²¹ Mellon gab dem beobachteten Phänomen als Erste den Namen „library anxiety“.²² Mellon appelliert in ihrer Theorie für die Bibliotheksangst ein Bewusstsein zu schaffen, gleichwohl wenn dem Bibliothekspersonal die Problematik

¹² Vgl. Mellon 1986.

¹³ Vgl. Mellon 1986, S. 160.

¹⁴ Vgl. Mellon 1986, S. 161–162.

¹⁵ Vgl. Mellon 1986, S. 161.

¹⁶ Vgl. Mellon 1986, S. 162.

¹⁷ Vgl. Mellon 1986, S. 162.

¹⁸ Vgl. Mellon 1986, S. 162.

¹⁹ Mellon 1986, S. 162.

²⁰ Vgl. Mellon 1986, S. 163.

²¹ Vgl. Swope und Katzer 1972, S. 161.

²² Vgl. Mellon 1986, S. 163.

bereits durch Benutzerschulungen bekannt sein sollte.²³ Das bisherige Konzept von Benutzerschulungen, welches meist die Vermittlung von einer Vielzahl von Informationen in komprimierter Form darstellt, stellte Mellon in ihrer Theorie in Frage.²⁴ Sie schlug stattdessen Benutzerschulungen als „warmth seminar“²⁵ vor. In diesen Seminaren solle den Studenten die Bibliothek als angenehmer Ort mit einer warmen Atmosphäre präsentiert werden.²⁶ Zusätzlich solle den Studenten bewusst gemacht werden, dass das Bibliothekspersonal die Nutzer unterstützen kann.²⁷ Nach Mellon stellt die Identifizierung des Phänomens eine Bereicherung für das Schulungskonzept dar, da die Bibliothekare auf diesem Hintergrund ihre Konzepte gestalten können.²⁸

²³ Vgl. Mellon 1986, S. 164.

²⁴ Vgl. Mellon 1986, S. 164.

²⁵ Mellon 1986, S. 164.

²⁶ Vgl. Mellon 1986, S. 164.

²⁷ Vgl. Mellon 1986, S. 165.

²⁸ Vgl. Mellon 1986, S. 165.

2. Forschungsfrage und Hypothese

Das vorherige Kapitel, welches die ursprüngliche Theorie der Bibliotheksangst erläuterte, ist ausschlaggebend für die Formulierung der Forschungsfrage und der Hypothese dieser Bachelorarbeit.

Seit der Entwicklung der Theorie zur Bibliotheksangst sind mehr als 30 Jahre vergangen. Bibliotheken fungieren mittlerweile als Dritter Ort, sie bieten ein umfangreiches Bildungs- und Lernangebot und stellen eine hohe Qualität an die Aufenthaltsatmosphäre.²⁹ Somit hat sich der Raum der Bibliothek, der nach Mellon auf Studenten überwältigend³⁰ wirkte, von seinen Funktionen her verändert und erfordert nicht mehr für alle Nutzungen das physische Vorhandensein.³¹ Durch die neuen Angebote stellt sich die Frage, ob das Phänomen der Bibliotheksangst noch aktuell ist. Dahingehend ist es interessant zu ermitteln, ob und wie, das Phänomen in den vergangenen Jahren betrachtet wurde.

Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, ob das Phänomen der Bibliotheksangst noch aktuell ist, indem durch eine geeignete Forschungsmethode Studien zum Thema Bibliotheksangst ermittelt werden. Durch die Betrachtung dieser, sollen Rückschlüsse auf die Fragestellung dieser Arbeit gezogen werden.

Die ausformulierte Forschungsfrage lautet demnach:

„Welche Aktualität von Bibliotheksangst lässt sich aus wissenschaftlichen Studien ableiten?“

Um diese Forschungsfrage beantworten zu können ist es besonders relevant, die Entwicklung des Phänomens über die Jahre zu betrachten, sowie die Betrachtung, in welchen Ländern Studien vorgenommen wurden und wie die allgemeinen Themenschwerpunkte in den vergangenen Jahren waren.

Als Hypothese wird aufgestellt, dass sich das Phänomen der Bibliotheksangst abgeschwächt haben könnte. Diese unbewiesene Annahme rührt aus den veränderten Bedingungen der Bibliotheken, besonders sind hier die Digitalisierung der

²⁹ Vgl. Barth 2015, S. 427.

³⁰ Vgl. Mellon 1986, S. 162.

³¹ Vgl. Gantert 2015, S. 5.

Bibliotheksangebote zu nennen. Ob das ursprüngliche Konzept der Bibliotheksangst noch weiter aktuell ist und in Studien identifiziert und thematisiert wird, wird überprüft.

Zusammengefasst ist das Ziel dieser Arbeit, die Ermittlung des Forschungsstands und die Untersuchung der allgemeinen Bedeutung des Themas für die Forschung, um die Aktualität des Themas ableiten zu können. Durch die Veränderungen der Bibliotheksangebote in den letzten Jahren, ist die Untersuchung dieser Arbeit sehr interessant.

Mit Hilfe der Forschungsmethode des Systematic Review soll die Forschungsfrage beantwortet und die Hypothese überprüft werden. Die Methode, die für dieses Vorhaben genutzt wird, wird im folgenden Kapitel erläutert und die Durchführung dokumentiert.

3. Forschungsmethode

Kapitel 3 führt in die verwendete Forschungsmethode ein, indem diese zunächst definiert wird. Anschließend wird die Vorgehensweise erläutert. Daraufhin werden die Ein- und Ausschlusskriterien, Rechercheinstrumente und die Suchbegriffe festgelegt. In Kapitel 3.6 wird abschließend die Recherchestrategie und die Dokumentation dargelegt.

3.1 Systematic Review

Die Forschungsmethode des Systematic Review umfasst die Recherche, Bewertung und Zusammenfassung von relevanten Studien zu einer Forschungsfrage, um Schlussfolgerungen für diese abzuleiten.³²

Die Methode legt Wert auf einen nachvollziehbaren und dokumentierten Suchprozess sowie auf die Festlegung von Ein- und Ausschlusskriterien.³³ Ein Systematic Review unterscheidet sich von einer traditionellen Literaturübersicht dahingehend, dass möglichst alle themenbezogenen Studien gefunden werden.³⁴

Die Methode wird besonders im medizinischen Bereich angewendet, findet aber auch seine Verwendung in den Sozialwissenschaften.³⁵ Bezugnehmend auf die Disziplin der Bibliotheks- und Informationswissenschaft wurde in einem „State of the Art Review“ von Xu et. al die Erkenntnis gewonnen, dass der Einsatz der Methode des Systematic Reviews in diesem Forschungsbereich leicht zugenommen hat.³⁶ Phelps und Campbell sehen die Analyse von bereits durchgeführter Forschung im Bibliothekswesen als Möglichkeit Forschungslücken zu erkennen und diese Hinweise für weitere Forschung in der Disziplin zur Verfügung zu stellen.³⁷ Auch wenn diese Argumente für den Einsatz der Methode sehr überzeugend sind, weisen Phelps und Campbell auf die zeitintensive Umsetzung dieser hin.³⁸ Für die Umsetzung dieser Forschungsmethode benötigen Bibliothekare die zeitliche und finanzielle Unterstützung ihrer Arbeitgeber.³⁹ Nicht außer Acht zu lassen ist, dass in der Praxis Systematic Reviews in der Regel von mehr als einer Person durchgeführt werden.⁴⁰

³² Vgl. Boland et al. 2017, S. 2.

³³ Vgl. Xu et al. 2015, S. 307.

³⁴ Vgl. Jesson et al. 2012, S. 105.

³⁵ Vgl. Phelps und Campbell 2012, S. 6.

³⁶ Vgl. Xu et al. 2015, S. 307.

³⁷ Vgl. Phelps und Campbell 2012, S. 9.

³⁸ Vgl. Phelps und Campbell 2012, S. 10.

³⁹ Vgl. Phelps und Campbell 2012, S. 10.

⁴⁰ Vgl. Phelps und Campbell 2012, S. 10.

Im Rahmen dieser Arbeit soll die Aktualität von Bibliotheksangst überprüft werden. Für die Überprüfung bietet sich der Einsatz der Methode des Systematic Reviews an. Durch den Methodeneinsatz soll in der vorliegenden Arbeit ein Forschungsstand ermittelt werden, welcher durch eine anschließende Analyse und thematische Verknüpfung, Rückschlüsse auf die Aktualität von Bibliotheksangst geben kann.

3.2 Vorgehensweise

Im vorherigen Kapitel wurde die Forschungsmethode des Systematic Reviews allgemein definiert und begründet, warum diese für die Untersuchung dieser Arbeit geeignet ist. Anknüpfend daran wird die methodische Vorgehensweise beschrieben, die in der vorliegenden Arbeit verwendet wird, um zu überprüfen, ob die Bibliotheksangst noch aktuell ist.

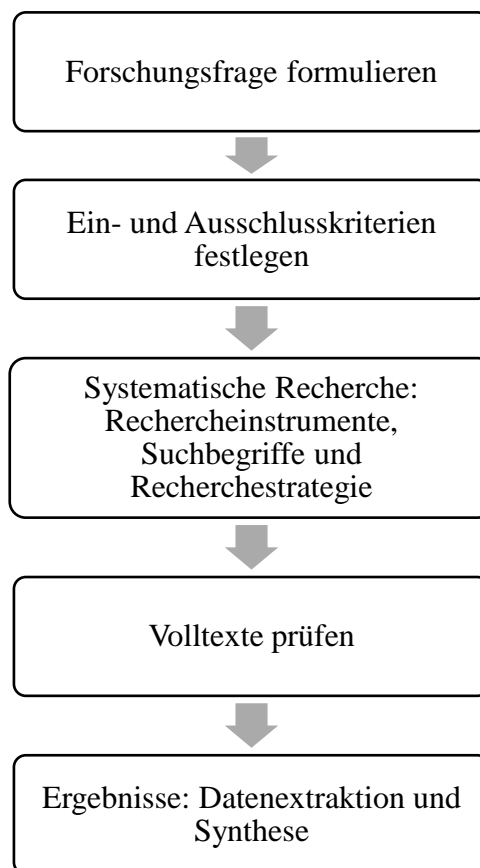


Abbildung 1 Phasen eines Systematic Review in Anlehnung an Jesson et al.⁴¹

⁴¹ Vgl. Jesson et al. 2012, S. 108.

Abbildung 1 skizziert in zusammengefasster und angelehnter Form die Bestandteile der Forschungsmethode des Systematic Reviews, wie sie von Jesson et. al angeraten wird. Die einzelnen Schritte aus Abbildung 1 werden im Verlauf der Arbeit angewendet.

In den folgenden Unterkapiteln wird ab dem Schritt der Formulierung der Ein- und Ausschlusskriterien in die Methode eingestiegen. Die Formulierung der Forschungsfrage, welche in der Planungsphase des Systematic Review festgelegt wird,⁴² wurde bereits in Kapitel 2 formuliert. Zunächst werden die Ein- und Ausschlusskriterien beschrieben, welche für diese Arbeit festgelegt wurden. Nachfolgend werden die verwendeten Rechercheinstrumente beschrieben und die Auswahl begründet, sodass auf Grundlage der vorherigen Schritte, die Suchbegriffe begründet und die Recherchestrategie präsentiert, sowie dokumentiert werden kann.⁴³ Die ermittelten Treffer werden unter Berücksichtigung der definierten Ein- und Ausschlusskriterien anhand von Volltexten auf ihre Relevanz für die Untersuchung der Arbeit geprüft.⁴⁴ Die Titel, welche die Kriterien erfüllen, werden anschließend als Ergebnisse präsentiert. Im Ergebnisteil werden Daten aus den Studien extrahiert,⁴⁵ die für die Beantwortung der Forschungsfrage relevant sind. Eine Datenextraktion erfolgt hinsichtlich der Publikationsjahre, den Beschäftigungs- und Erhebungsländern, Autoren, Publikationsmedien und thematischen Schwerpunkten. Die Daten werden anschließend anhand von Tabellen und Grafiken in Verbindung gesetzt. Im Bereich der thematischen Aspekte werden die Studien synthetisiert. Die Ergebnisse werden dargestellt und abschließend diskutiert.

⁴² Vgl. Jesson et al. 2012, S. 108.

⁴³ Vgl. Jesson et al. 2012, S. 108.

⁴⁴ Vgl. Jesson et al. 2012, S. 108.

⁴⁵ Vgl. Jesson et al. 2012, S. 108.

3.3 Ein- und Ausschlusskriterien

Tabelle 1 führt die Ein- und Ausschlusskriterien dieser Arbeit auf. Die Festlegung der Ein- und Ausschlusskriterien verhindert eine Selektionsverzerrung.⁴⁶

Tabelle 1 Ein- und Ausschlusskriterien

Einschlusskriterien	Ausschlusskriterien
Publikationsdatum 1990-2021	Publikationsdatum vor 1990
Sprachen Deutsch und Englisch	alle anderen Sprachen
Inhaltliche Beschränkung: Wissenschaftliche Publikationen bzw. Studien, welche Forschungsergebnisse zur Bibliotheksangst präsentieren, diskutieren oder analysieren. Studien über Studien in Form von Reviews werden inkludiert	Inhalt: Keine Wissenschaftliche Publikation bzw. Studie: keine Präsentation, Diskussion oder Analyse von Forschungsergebnissen zur Bibliotheksangst, Rezensionen/Review von nur einer einzelnen Studie
Publikationstypen: Zeitschriftenartikel, Beiträge in Sammelwerken, graue Literatur in Form von Hochschulschriften, Kongress- und Forschungsberichten	alle anderen Publikationstypen
Verfügbarkeit: Volltext online frei verfügbar, Prüfung Beschaffung über Fernleihe oder zugängliche Dokumentenlieferdienste	Volltext nicht vorliegend

Bei der Recherche wird ein Publikationszeitraum von 1990 bis 2021 berücksichtigt, um möglichst eine Entwicklung des Themas identifizieren zu können. Bei der Festlegung des Anfangsdatums wurde sich an das Erscheinungsdatum der Theorie zur Bibliotheksangst von Mellon orientiert. Das Jahr sollte nur wenige Jahre von der Theorie entfernt sein. Die Sprachauswahl beschränkt sich auf die Sprachen Englisch und Deutsch, andere Sprachen können in dieser Arbeit nicht berücksichtigt werden.

Es wird keine Beschränkung auf Peer Review Publikationen festgelegt. Somit können gegebenenfalls auch weniger beachtete Studien, die interessant für die Gesamtbetrachtung sein können, ermittelt werden. Jedoch sollen ausschließlich

⁴⁶ Vgl. Xu et al. 2015, S. 308.

wissenschaftliche Beschäftigungen zu Fragen, die sich fokussiert mit dem Thema der Bibliotheksangst beschäftigen, berücksichtigt werden. Die Publikationsformen, die berücksichtigt werden, sind Zeitschriftenartikel, Beiträge in Sammelwerken, sowie auch graue Literatur in Form von Hochschulschriften und Kongress- und Forschungsberichten. Andere Publikationsformen werden ausgeschlossen. Inhaltlich sollen diese Studien Forschungsergebnisse zur Bibliotheksangst präsentieren, diskutieren oder analysieren. Dabei werden auch Studien über Studien in Form von Reviews inkludiert, damit auch andere Betrachtungsweisen von bereits durchgeführten Studien in die Analyse mit einfließen können. Rezensionen und Reviews von Artikeln, in denen nur eine einzelne Studie thematisiert wird, werden nicht eingeschlossen. Die Publikationen, welche die Einschlusskriterien erfüllen, sollen im Volltext betrachtet werden. Dabei wird die Volltextverfügbarkeit online, die Möglichkeit der Beschaffung über Fernleihe oder über zugängliche Dokumentenlieferdienste geprüft. Sollte nach Prüfung der Volltext nicht vorliegen können, werden diese Titel ausgeschlossen.

3.4 Rechercheinstrumente

Für die systematische Recherche werden vier Datenbanken genutzt. Darunter befinden sich die beiden informationswissenschaftlichen Datenbanken Library and Information Science Abstracts (LISA) und Library, Information Science & Technology Abstracts (LISTA). Bei diesen beiden Datenbanken handelt es sich um die einschlägigen informationswissenschaftlichen Datenbanken, welche die für diese Disziplin wichtigen Fachzeitschriften indexiert haben.

Beim Thema der Bibliotheksangst lässt sich auch eine psychologische Komponente erahnen, da es um negative Emotionen im Raum der Bibliothek geht. Aus diesem Grund werden auch die interdisziplinären Zitationsdatenbanken Web of Science und Dimensions für die Recherchen genutzt. Der Einsatz dieser Datenbanken soll insbesondere überprüfen, ob es ähnliche Treffer, wie in den informationswissenschaftlichen Datenbanken gibt, oder ob auch andere Disziplinen über Studien zum Thema publizieren.

Des Weiteren wird das Rechercheportal des Fachinformationsdienst Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (FID BBI) verwendet. Die Auswahl dieses Nachweisportals bietet sich an, da das FID BBI Titeldaten aus unterschiedlichen

Datenquellen anbietet, zu nennen wären hier beispielsweise die Suchmaschine BASE (Bielefeld Academic Search Engine) und die Datenbank Deutsches Bibliothekswesen (DABI) und viele weitere informationswissenschaftliche Ressourcen.⁴⁷

3.5 Suchbegriffe

Nachdem die Vorgehensweise festgelegt wurde, werden die Suchbegriffe für die Recherche definiert. Durch die Sichtung von einführender Literatur und ersten Recherchen zum Thema Bibliotheksangst konnten diese festgelegt werden. Das Phänomen der Bibliotheksangst, welches in dieser Arbeit hingehend auf seine Aktualität betrachtet wird, wird im Englischen vorrangig „library anxiety“ genannt. Constance A. Mellon legte diesen Term für das Phänomen in ihrer grundlegenden Theorie zur Bibliotheksangst fest.⁴⁸ Dieser Begriff stellt somit einen wichtigen Suchbegriff für die Recherchen dar. Zudem wurden weitere Synonyme oder verwandte Begriffe, die das Phänomen der Bibliotheksangst beschreiben, durch eine erste Sichtung von Literatur für das Phänomen ermittelt. Zwei andere englische Begrifflichkeiten konnten hinzugezogen werden, die in der Literatur an manchen Stellen zusätzlich im Kontext zum Begriff „library anxiety“ in Beschreibungen des Phänomens synonym verwendet wurden. Bei einer ersten Recherche konnte „library fear“⁴⁹ und „library phobia“⁵⁰ identifiziert werden. Der Begriff „library phobia“ findet beispielsweise Verwendung in der Theorie von Mellon, da dort die Studenten ihre Furcht vor der Bibliothek als „library phobia“ bezeichnen.⁵¹ Heinström spricht in ihrem Werk „From fear to flow“ unter anderem von „library anxious“⁵². Auch dieser Begriff wurde als Suchbegriff aufgenommen, da er im Feld der Beschreibungen zur Bibliotheksangst verwendet wird. Zusätzlich wurden Thesauri konsultiert, um weitere Synonyme zu ermitteln, diese Ansätze brachten keine weiteren Ergebnisse. Über die Ansätze „library anxiety“ und „Bibliotheksangst“ konnten beispielsweise im INFODATA Thesaurus⁵³, oder in der Gemeinsamen Normdatei über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek⁵⁴, sowie auch in der DDC Recherche⁵⁵

⁴⁷ Vgl. Fachinformationsdienst Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2021.

⁴⁸ Vgl. Mellon 1986, S. 163.

⁴⁹ Vgl. Ahmad et al. 2021, S. 2.

⁵⁰ Vgl. Mellon 1986, S. 163.

⁵¹ Vgl. Mellon 1986, S. 163.

⁵² Vgl. Heinström 2010, S. 99.

⁵³ Thesaurus - INFODATA und INFODATA-eDepot 2005.

⁵⁴ Deutsche Nationalbibliothek 2021.

⁵⁵ WebDewey Search - die freie DDC-Suche 2021.

keine synonymen Begriffe ermittelt werden. Es wurde festgestellt, dass es sich bei dem Begriff der „Bibliotheksangst“ um einen sehr speziellen Begriff handelt, der auch schwer durch andere Begriffe zu umschreiben ist. Bei der Festlegung, sowie beim ersten Testen der Suchbegriffe in Datenbanken, fiel ebenfalls auf, dass bei dieser Untersuchung zu beachten ist, dass man im Feld der tatsächlichen Betrachtung des Begriffs der Bibliotheksangst bleibt. Mit dem Begriff der „Angst“ beziehungsweise im Englischen „anxiety“, können auch Ängste, wie beispielsweise Angststörungen gemeint sein. Bei der Bibliotheksangst handelt es sich nicht um eine aus der Person begründete Angst, sondern um eine situative Besorgtheit.⁵⁶ Auch andere informationsbezogene Ängste wie „information anxiety“ oder „information seeking anxiety“ können durch den Suchbegriff „anxiety“ ermittelt werden. Die Existenz dieser Ängste musste für die Formulierung der Suchbegriffe auch berücksichtigt werden, obwohl der Schwerpunkt dieser Arbeit auf der Bibliotheksangst liegt. Vor diesem Hintergrund wird berücksichtigt, dass die Suchbegriffe für die Recherchen möglichst eindeutig sind und das Phänomen, welches in dieser Arbeit betrachtet wird, möglichst präzise beschreiben.

Abbildung 2 zeigt die ermittelten Suchbegriffe und die Verbindungen zueinander.

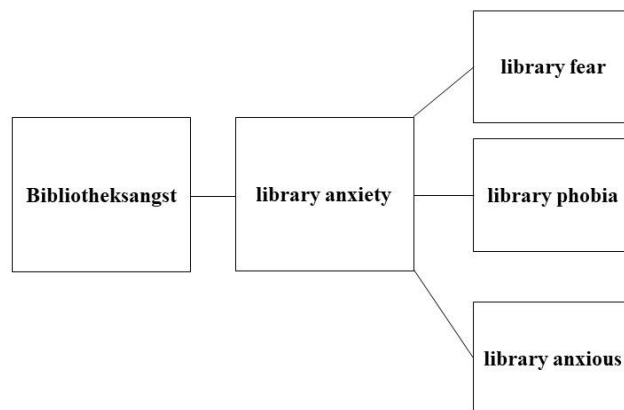


Abbildung 2 Suchbegriffe [eigene Darstellung]

Für den deutschsprachigen Raum wurde der Suchbegriff „Bibliotheksangst“ festgelegt. Für den englischen Sprachraum konnte „library anxiety“ als Begriff identifiziert werden

⁵⁶ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 1999b, S. 281.

der hauptsächlich das Phänomen beschreibt. Drei weitere Begriffe, die aus der Literatur zusätzlich ermittelt werden konnten, werden in Abbildung 2 auf der rechten Seite aufgeführt. Diese Begriffe sind mit „library anxiety“ verbunden, da sie auch aus dem Englischen kommen. Auch wenn diese drei zusätzlichen Begriffe keine festgelegten Begriffe für das Phänomen sind und nur teilweise zusätzlich zu „library anxiety“ in der Literatur genannt werden, wurde entschieden, dass diese dennoch berücksichtigt werden sollten, da gegebenenfalls andere Autoren diese auch verwendet haben könnten und somit weitere Treffer identifiziert werden können. In welcher Form diese Suchbegriffe in den jeweiligen Datenbanken zusammengesetzt wurden, wird im nachfolgenden Kapitel 3.6 erläutert.

3.6 Recherchestrategie und Dokumentation

Die Suchanfragen wurden jeweils auf die Beschaffenheiten der einzelnen Rechercheinstrumente angepasst und variierten dementsprechend teilweise. Dafür wurde zunächst jedes ausgewählte Rechercheinstrument hinsichtlich seiner Einstellungen und Möglichkeiten betrachtet. Berücksichtigt wurde unter anderem die Eingabemöglichkeit von deutschsprachigen Begriffen. Zunächst wurde anhand der Suchbegriffe getestet, welche Suchstrings für die jeweiligen Rechercheinstrumente geeignet sind.

Die Suchbegriffe wurden in der Erweiterten Suche der Rechercheinstrumente vorrangig im Suchfeld „Abstract“ eingegeben, um möglichst präzise zu recherchieren. Beim FID BBI war das Suchfeld „Abstract“ nicht verfügbar, sodass in diesem Fall in allen Feldern gesucht wurde. Die ermittelten Suchbegriffe „Bibliotheksangst“ und „library anxiety“ wurden vorrangig als Phrase in die Suchfelder eingegeben. „Eine Phrasensuche bietet sich immer an, wenn man nach einem feststehenden Begriff sucht, der aus mehreren zusammenhängenden Wörtern besteht.“⁵⁷ Die Suchbegriffe wurden demnach in Anführungszeichen gesetzt. Besonders diese Strategie zeigte sich hier als sinnvoll, da sonst zu weite Ergebnisse im Bereich des Begriffs „anxiety“ beziehungsweise zu Deutsch der „Angst“ gefunden werden, die mit der Bibliotheksangst nicht in Zusammenhang standen.

Die anderen drei ermittelten Suchbegriffe „library fear“, „library phobia“ und „library anxious“ wurden nur in den interdisziplinären Datenbanken als Phrase in die Suchfelder

⁵⁷ Bergmann und Plieninger 2007, S. 6.

eingetragen. Dies sollte vermeiden, dass ein zu hoher Recall mit Treffern zu anderen Ängsten erzielt wird. Bei den informationswissenschaftlichen Datenbanken wurde bei diesen drei Begriffen auf die Setzung als Phrasensuche innerhalb der Feldsuche wiederum verzichtet, um die Möglichkeit zu erhöhen, Treffer zu erzielen, bei denen „library“ in der Nähe von „fear“, „phobia“ und „anxious“ steht. Bei den informationswissenschaftlichen Datenbanken konnte dies mit diesen Begrifflichkeiten eingegangen werden, da diese ermittelten Begriffe auch verwendet wurden, um die Bibliotheksangst zu beschreiben (s. Kap. 3.5). Bei den interdisziplinären Datenbanken zeigte sich eine Suche ohne Phrasensuche, aus dem gleichen Argument wie für die Phrasensuche bei den Suchbegriffen, die mit Angst und „anxiety“ verknüpft sind, als ungeeignet, da hier sehr große Treffermengen erschienen, die thematisch zu unpassend waren.

Wo es möglich war, wurde ergänzend die Schlagwortsuche genutzt, dafür wurden zuvor die Thesauri der Datenbanken überprüft. Die Suchbegriffe wurden anhand des Booleschen Operators „OR“ zueinander in Verbindung gesetzt. Je nach Rechercheinstrument wurden weitere Einschränkungen anhand von Facetten oder Filterungen ergänzt, die teilweise erst nach dem Rechercheergebnis eingegrenzt werden konnten. Hier wurde je nach Möglichkeit die Einschränkung auf die Sprachen Deutsch und Englisch, sowie der festgelegte Zeitraum 1990-2021 angegeben. Zuvor wurde geprüft, ob die Groß- und Kleinschreibung der Suchbegriffe Einfluss auf die Ergebnisse hat. Es wurde festgestellt, dass hier keine Berücksichtigungen vorgenommen werden mussten. Der deutsche Suchbegriff für das Phänomen wurde nur in den Datenbanken eingetragen, bei denen eine Suche mit deutschsprachigen Begriffen möglich ist.

Die genau verwendeten Suchstrings und die Recherchedokumentation je nach Rechercheinstrument werden in der nachfolgenden Tabelle 2 dokumentiert. Die Tabelle hält die Daten der Abfrage, die verwendeten Suchstrings und Einstellungen sowie die gesamte Trefferanzahl fest, die durch die eingetragenen Suchanfragen erhalten wurden.

Tabelle 2 Rechercheprotokoll

Recherche-instrument	Abfragedatum	Suchstring und zusätzliche Einstellungen	Treffer insgesamt
LISA⁵⁸	06.12.2021	Eingabe in „Erweiterte Suche“ ab("Bibliotheksangst") OR ab("library anxiety") OR ab (library fear) OR ab(library phobia) OR ab(library anxious) Weitere Begrenzungen: Datum: Von 1990 bis 2021; Sprache: Deutsch, Englisch	719
LISTA⁵⁹	07.12.2021	Eingabe in „Advanced Search“, Eingabe der Suchbegriffe in Feldsuche „AB Abstract or Author-Supplied Abstract“ AB „Bibliotheksangst“ OR AB „library anxiety“ OR AB library fear OR AB library phobia OR library anxious OR SU library anxiety Limiters: Publication Date:19900101-20211231 Nach Trefferanzeige Language: English (Deutsche Treffer nicht verfügbar)	173

⁵⁸ Lizenziertes Zugang der Bibliothek der Fachhochschule Potsdam über DBIS unter https://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/detail.php?bib_id=fhpo&colors=&ocolors=&lett=fs&tid=0&titel_id=2104 [letzter Zugriff am 11.12.2021].

⁵⁹ Im Web frei zugänglich über <https://www.ebsco.com/de-de/produkte/datenbanken/library-information-science-and-technology-abstracts> [letzter Zugriff am 14.12.2021]

Web of Science⁶⁰	14.12.2021	<p>Web of Science Core Collection</p> <p>Berücksichtigte Editions:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Science Citation Index Expanded (SCI-EXPANDED)-1945-present • Social Sciences Citation Index (SSCI)-1956-present • Arts & Humanities Citation Index (AHCI) -1975-present • Emerging Sources Citation Index, (ESCI)-2015-present <p>Eingabe in „Advanced Search“</p> <p>Suchfeld Abstract</p> <p>(((((AB=("library anxiety")) OR AB=("library fear")) OR AB=("library phobia")) OR AB=("library anxious")) AND PY=(1990-2021)) AND LA=(English)</p>	70
Dimensions⁶¹	07.12.2021	<p>Suche in „Title and abstract“</p> <p>"Bibliotheksangst" OR "library anxiety" OR "library fear" OR "library phobia" OR "library anxious"</p> <p>Eingrenzung der Jahre durch Markierung von Checkmarks 1990-2021</p>	182

⁶⁰ Lizenziertes Zugang der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn über DBIS unter https://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/detail.php?titel_id=2142&bib_id=ulbb [letzter Zugriff 14.12.2021]

⁶¹ Im Web frei zugänglich unter <https://www.dimensions.ai/> [letzter Zugriff 14.12.2021]

FID BBI⁶²	07.12.2021	Eingabe in Erweiterte Suche Suchtyp „Alle Felder“ Auswahl „Übereinstimmung mit irgendeinem der Wörter“ Erscheinungsjahr 1990 bis 2021 (Alle Felder:"Bibliotheksangst" ODER Alle Felder:"library anxiety" ODER Alle Felder: library fear ODER Alle Felder: library phobia ODER Alle Felder: library anxious)Filter Sprache: Englisch, Deutsch Medientyp: Artikel, E-Artikel, Hochschulschrift	330
-----------------------------	------------	--	-----

⁶² Im Web frei zugänglich unter <https://katalog.fid-bbi.de/> [letzter Zugriff 14.12.2021]

Abbildung 3 dokumentiert die beschriebenen Recherche- und Selektionsschritte in Form eines Flussdiagramms.

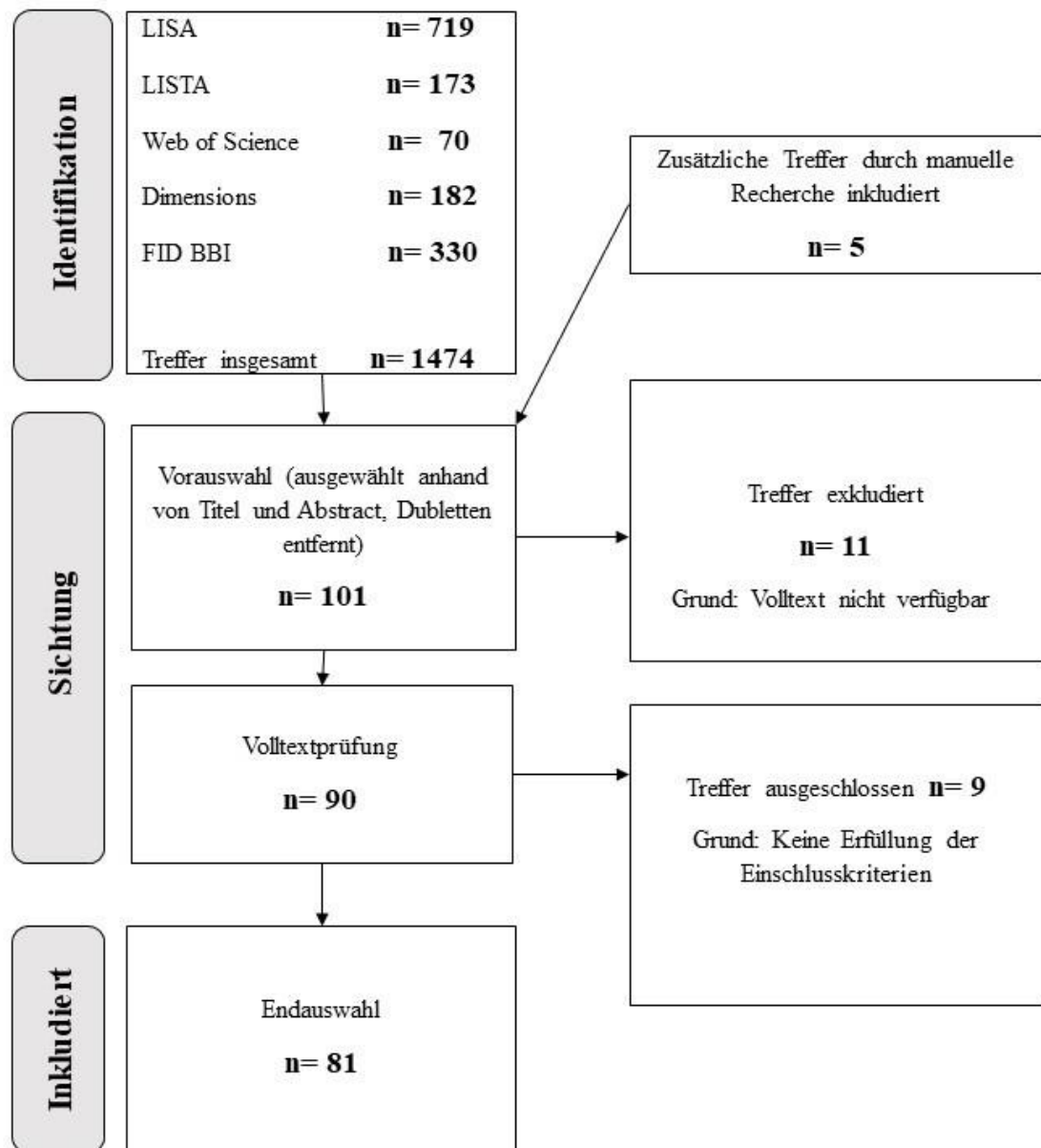


Abbildung 3 Flussdiagramm des Rechercheprozesses in Anlehnung an die Vorlage der PRISMA-Richtlinien für Flussdiagramme bei Systematic Reviews⁶³

Insgesamt wurden durch die systematische Recherche in den vier Rechercheinstrumenten 1474 Treffer erzielt. Innerhalb der einzelnen Rechercheinstrumente wurden die Treffer, die anhand von Titel und Abstract geeignet schienen und anhand der Orientierung der Ein- und Ausschlusskriterien, in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi importiert. Treffer, die bereits durch andere Rechercheinstrumente einbezogen wurden, wurden

⁶³ Flussdiagramm erstellt angelehnt an Vorlage „PRISMA 2020 flow diagram for new systematic reviews which included searches of databases and registers only“ online verfügbar unter <http://prisma-statement.org/PRISMAStatement/FlowDiagram> [letzter Zugriff 16.12.2021]

somit direkt durch den Citavi Picker erkannt und wurden somit nicht ein weiteres Mal in Citavi importiert. Diese Vorgehensweise vermied den späteren Ausschluss von Dubletten, dennoch wurde im Literaturverwaltungsprogramm nach Aufnahme aller vorausgewählten Titel die automatische Dublettenprüfung nochmals zur Überprüfung angewendet. Als Arbeitsmittel für den Überblick über die in die Vorauswahl genommenen Titel und für spätere Auswertungen wurde eine Excel-Tabelle genutzt.

Aus den systematischen Recherchen in den Rechercheinstrumenten wurden 96 Titel in die Vorauswahl genommen, 5 Titel wurden über eine ergänzende manuelle Recherche inkludiert. Für die manuellen Recherchen wurde ein Redaktionsschluss festgelegt, um aufgrund der bereits hohen Anzahl von potenziell relevanten Titeln den Zeitplan der Bearbeitung einhalten zu können.

In die Vorauswahl wurden zusammengefasst 101 Titel aufgenommen, von denen 11 Titel infolge der Nichtverfügbarkeit der Volltexte ausgeschlossen wurden. Die Volltexte von 90 Titeln wurden anschließend hinsichtlich der Ein- und Ausschlusskriterien überprüft. Es wurden in diesem Prozess 9 Titel exkludiert, da sie den festgelegten Kriterien nicht entsprachen. Hauptgrund für den Ausschluss waren die fehlende Präsentation von Studienergebnisse. Es wurden zusätzlich Publikationen identifiziert, die von denselben Studien in unterschiedlichen Zeitschriften berichteten. Hier wurde entschieden, dass nur die erste veröffentlichte inkludiert wird, sofern keine anderen Betrachtungen vorlagen.

Abschließend konnten 81 Titel in die Endauswahl genommen werden. Es handelt sich ausschließlich um englischsprachige Titel.

Es fiel auf, dass die Mehrzahl der Titel in mehreren der ausgewählten Rechercheinstrumenten verzeichnet waren. Diesbezüglich wird in dieser Arbeit auf eine Zusammenstellung der Fundorte jedes Titels verzichtet. Wenige Titel wurden nur vereinzelt in Datenbanken aufgefunden. Die interdisziplinäre Datenbank Dimensions ermöglichte den Einschluss von 7 Titeln, die in den anderen Rechercheinstrumenten nicht aufgeführt waren. Hierbei handelt es sich unter anderem um 4 Studien, die in Zeitschriften anderer Disziplinen publiziert worden. Ebenfalls konnte ein Sammelwerksbeitrag nur in Dimensions aufgefunden werden. Auf die Verteilung der inkludierten Titel auf die Publikationsmedien wird in Kapitel 4.5 eingegangen.

4. Ergebnisse

Im vorliegenden Ergebnisteil werden die Studien⁶⁴ in Kapitel 4.1 zunächst nach ihren bibliografischen Angaben tabellarisch aufgeführt. In den nachfolgenden Unterkapiteln findet eine Auswertung der Studien statt, die das Ergebnis der systematischen Recherche bilden. Kapitel 4.2 wertet die inkludierten Studien hinsichtlich ihrer zeitlichen Verteilung aus. Kapitel 4.3 beschäftigt sich mit der geografischen Verteilung der Studien. Weitere Merkmale wie Autoren (Kapitel 4.4) und Publikationsmedien (Kapitel 4.5) werden anschließend hervorgehoben. In Kapitel 4.6 erfolgt eine Auswertung, indem die Studien, auf ihre thematischen Schwerpunkte hin kategorisiert und analysiert werden.

4.1 Übersicht der inkludierten Studien

Tabelle 3 präsentiert das Ergebnis der systematischen Recherchen. 81 Studien, welche die Ein- und Ausschlusskriterien erfüllten, wurden inkludiert. Die Studien werden alphabetisch nach Autoren sortiert aufgelistet. Die einzelnen Titel erhalten eine Zuordnungsnummer, die für den weiteren Verlauf des Kapitels zur Verweisung und Kategorisierung genutzt wird. In der Darstellung der Tabelle wird an dieser Stelle auf Grund der Übersichtlichkeit auf die zusätzliche Angabe des Erhebungs-/Beschäftigungslandes und der im späteren Verlauf der Arbeit zugeordneten thematischen Kategorie verzichtet, weil dahingehend einzelne Zuordnungen und inhaltliche Betrachtungen in den jeweiligen Unterkapiteln vorgenommen werden. Eine Gesamttabelle, die anhand der Zuordnungsnummer auf Tabelle 3 verweist, ist dem Anhang dieser Arbeit beigelegt.

Tabelle 3 Übersicht inkludierte Studien

Nr.	Autoren(Jahr)	Titel. Untertitel	Enthalten in:
1	Abusin, K. A.; Zainab, A. N. (2010)	Exploring library anxiety among Sudanese university students	Malaysian Journal of Library & Information Science 15 (1), S. 55–81. Online verfügbar unter https://mjlis.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/6722 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.

⁶⁴ Im weiteren Verlauf der Arbeit wird vorrangig der Begriff Studie für die inkludierten wissenschaftlichen Publikationen, die Forschungsergebnisse präsentieren, analysieren oder diskutieren, verwendet, gleichwohl wenn es sich um unterschiedliche Publikationsmedien der Studienergebnisse (s. dazu Kapitel 4.3) handelt.

2	Ahmad, Sajjad; Ismail, Muhammad; Khan, Amjid (2021)	Prevalence of library anxiety among undergraduate medical students	Library Philosophy and Practice (e-journal), S. 1–12. Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/4755 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
3	Ahmed, S. M. Zabed; Aziz, Tanzila Binte (2017)	Use of Bostick's Library Anxiety Scale (LAS) in a developing country perspective	Library Review 66 (4/5), S. 282–296. DOI: 10.1108/LR-06-2016-0052.
4	Anjaline, C.; Saravanan, P. (2017)	An analytical study on library anxiety of undergraduate students in Arts & Science colleges in Tamilnadu	International Journal of Library Science and Research (IJLSR) 7 (4), S. 63–68. DOI: 10.24247/ijlsraug20179.
5	Anwar, Mumtaz Ali; Al-Kandari, Noriah M.; Al-Qallaf, Charlene L. (2004)	Use of Bostick's Library Anxiety Scale on undergraduate biological sciences students of Kuwait University	Library & Information Science Research 26, S. 266–283. DOI: 10.1016/j.lisr.2004.01.007.
6	Anwar, Mumtaz Ali; Al-Qallaf, Charlene L.; Al-Kandari, Noriah M.; Al-Ansari, Husain A. (2012)	AQAK. A library anxiety scale for undergraduate students	Journal of Librarianship and Information Science 44 (1), S. 36–46. DOI: 10.1177/0961000611425568.
7	Ashrafi-Rizi, Hasan; Sajad, Maryam Sadat; Rahmani, Sedigheh; Bahrami, Susan; Papi, Ahmad (2014)	The effective factors on library anxiety of students in Isfahan University of Medical Sciences and Shiraz University of Medical Sciences	Journal of education and health promotion 3, S. 1–6. DOI:10.4103/2277-9531.139667.
8	Azmoodeh, Maryam (2020)	The role of librarians in reducing library anxiety. An analysis of the studies conducted in Iran	Ambient Science 07h (1), S. 19–22. DOI: 10.21276/ambi.2020.07h.1.oa04.
9	Biglu, Mohammad-Hossein; Ghavami, Mostafa; Dadashpour, Sahar (2016)	Big Five personality factors and library anxiety	Journal of Behavioral and Brain Science (6), S. 377–385. DOI: 10.4236/jbbs.2016.69036.
10	Bostick, Sharon Lee (1992)	The development and validation of the Library Anxiety Scale	PhD dissertation. Graduate School of Wayne State University, Ann Arbor, Michigan: UMI.
11	Bowers, Stacey L. (2010)	Library anxiety of law students. A study utilizing the Multidimensional Library Anxiety Scale	Ph.D. Dissertation. University of Denver, Denver. Online verfügbar unter https://digitalcommons.du.edu/etd/766/ , zuletzt geprüft am 13.12.2021.

12	Carlile, Heather (2007)	The implications of library anxiety for academic reference services. A review of literature	Australian Academic & Research Libraries 38 (2), S. 129–147. DOI: 10.1080/00048623.2007.10721282.
13	Chimah, Jonathan N.; Nwajei, Marvelous; Akpom, Chinwe (2015)	Library anxiety and intervention strategies. Review of conceptualized antecedents in public service librarianship	Journal of Education, Society & Behavioural Science 10 (1), S. 1–8. DOI:10.9734/BJESBS/2015/18178.
14	Chutia, Rajesh; Nath, Sudeshna (2021)	Exploring prevalence and psycho-social factors of library anxiety among the student category of users based on university affiliations	Library Philosophy and Practice (e-journal). Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/5602 ., zuletzt geprüft am 08.12.2021.
15	Chutia, Rajesh; Sarmah, Mukut (2019)	Psychological well-being among the gender wise category of users in terms of library anxiety at centrally funded universities of Assam, India	Library Philosophy and Practice (e-journal). Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/2440 ., zuletzt geprüft am 08.12.2021.
16	Collins, Kathleen M.T.; Veal, Robin E. (2004)	Off-campus adult learners' levels of library anxiety as a predictor of attitudes toward the Internet	Library & Information Science Research 26 (1), S. 5–14. DOI: 10.1016/j.lisr.2003.11.002.
17	Doris, Konstantinos-Anastasios; Provata, Paraskevi-Anna; Vraimaki, Eftichia (2017)	Assessing library anxiety in undergraduate students using the Greek Library Anxiety Scale (G-LAS)	A. et al. Kavoura (Hg.): Strategic Innovative Marketing. Springer Proceedings in Business and Economics, S. 675–682.
18	Erfanmanesh, Mohammadamin (2011)	Use of Multidimensional Library Anxiety Scale on education and psychology students in Iran	Library Philosophy and Practice (e-journal). Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/563 ., zuletzt geprüft am 08.12.2021.
19	Farhadpoor, Mohammad Reza (2016)	Relationship between library anxiety and attitudes toward computer based on an integrated model of ATC and BELCAT of public libraries' users	Library Philosophy and Practice (e-journal), S. 1–17. Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/1444 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
20	Fraser, K-Lee; Bartlett, Joan C. (2018)	Fear at first sight. Library anxiety, race, and Nova Scotia	Partnership: The Canadian Journal of Library and Information Practice and Research 13 (2), S. 1–22. DOI: 10.21083/partnership.v13i2.4366.

21	Gardijan, Nikica (2021)	Library anxiety. An overview of re-emerging phenomena	Library Philosophy and Practice (e-journal). Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/5021 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
22	Goebel Brown, Ann; Weingart, Sandra; Johnson, Judith R.J.; Dance, Betty (2004)	Librarians don't bite. Assessing library orientation for freshmen	Reference Services Review 32 (4), S. 394–403. DOI: 10.1108/00907320410569752.
23	Gogoi, Tripti; Singson, Mangkhollen; Thiyagarajan, S. (2021)	Library anxiety among marginalized university students in Northeast India	Evidence Based Library and Information Practice 16 (1), S. 25–45. DOI: 10.18438/eblip29626.
24	Grandy, Roslyn (2019)	Investigating the effectiveness of a credit-bearing information literacy course in reducing library anxiety for adult learners	Communications in Information Literacy 13 (1), S. 23–42. DOI: 10.15760/comminfolit.2019.13.1.3.
25	Husaini, Haslinda; Aziz, Rafidah Abdul; Abdullah, Che Zainab; Rambli, Yanty Rahayu (2012)	Behaviour towards ICT and library anxiety	Procedia - Social and Behavioral Sciences 67, S. 182–188. DOI: 10.1016/j.sbspro.2012.11.319.
26	Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima (2016)	Library anxiety and emotion perception among the undergraduate Social Sciences students. A relationship study	Behavioral & Social Sciences Librarian 35 (2), S. 52–63. DOI: 10.1080/01639269.2016.1208556.
27	Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima (2016)	Library anxiety, library use and academic performance of undergraduate students in Pakistan	Library Review 65 (8/9), S. 564–577. DOI: 10.1108/LR-03-2016-0024.
28	Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima (2020)	The relationship between emotional intelligence, library anxiety, and academic achievement among the university students	Journal of Librarianship and Information Science 52 (1), S. 237–248. DOI: 10.1177/0961000618790629.
29	Jerabek, J. Ann; Meyer, Linda S.; Kordinak, S. Thomas (2001)	“Library anxiety” and “computer anxiety”. Measures, validity, and research implications	Library & Information Science Research 23 (3), S. 277–289. DOI: 10.1016/S0740-8188(01)00083-4.
30	Jiao, Qun G.; Collins, Kathleen M.T.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2008)	Role of library anxiety on cooperative group performance	Library Review 57 (8), S. 606–618. DOI: 10.1108/00242530810899586.
31	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1997)	Antecedents of library anxiety	The Library Quarterly: Information, Community, Policy 67 (4), S. 372–389. DOI: 10.1086/629972.

32	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1998)	Perfectionism and library anxiety among graduate students	The Journal of Academic Librarianship 24 (5), S. 365–371. DOI: 10.1016/S0099-1333(98)90073-8.
33	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1999)	Identifying library anxiety through students' learning-modality preferences	The Library Quarterly: Information, Community, Policy 69 (2), S. 202–216.
34	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1999)	Is library anxiety important?	Library Review 48 (6), S. 278–282. DOI: 10.1108/00242539910283732.
35	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1999)	Self-perception and library anxiety. An empirical study	Library Review 48 (3), S. 140–147. DOI: 10.1108/00242539910270312.
36	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2001)	Library anxiety and characteristic strengths and weaknesses of graduate students' study habits	Library Review 50 (2), S. 73–80. DOI: 10.1108/00242530110381118.
37	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2002)	Dimensions of library anxiety and social interdependence. Implications for library services	Library Review 51 (2), S. 71–78. DOI: 10.1108/00242530210418837.
38	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2003)	Reading ability as a predictor of library anxiety	Library Review 52 (4), S. 159–169. DOI: 10.1108/00242530310470720
39	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2004)	The impact of information technology on library anxiety. The role of computer attitudes	Information Technology and Libraries 23 (4), S. 138–144. DOI: 10.6017/ital.v23i4.9655
40	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Bostick, Sharon L. (2004)	Racial differences in library anxiety among graduate students	Library Review 53 (4), S. 228–235. DOI: 10.1108/00242530410531857.
41	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Bostick, Sharon L. (2006)	The relationship between race and library anxiety among graduate students. A replication study	Information Processing and Management 42 (3), S. 843–851. DOI: 10.1016/j.ipm.2005.03.018.
42	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Lichtenstein, Art A. (1996)	Library anxiety. Characteristics of 'at-risk' college students	Library & Information Science Research 18 (2), S. 151–163. DOI: 10.1016/S0740-8188(96)90017-1.
43	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Waytowich, Vicki L. (2008)	The relationship between citation errors and library anxiety. An empirical study of doctoral students in education	Information Processing and Management 44 (2), S. 948–956. DOI: 10.1016/j.ipm.2007.05.007.

44	Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq (2010)	A cross-cultural evaluation of Bostick's (1992) Library Anxiety Scale. Investigating the scale's psychometric properties in a Malaysian university library environment	Malaysian Journal of Library & Information Science 15 (1), S. 115–134. Online verfügbar unter https://jice.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/6727 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
45	Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq (2011)	Examining the effects of gender, nationality and bibliographic instruction on library anxiety	Malaysian Journal of Library & Information Science 16 (2), S. 141–154. Online verfügbar unter https://ejournal.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/6706 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
46	Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq (2013)	Investigating the effects of students' major and bibliographic instruction programme on library anxiety sub-scale, 'barriers with staff'	Malaysian Journal of Library & Information Science 18 (3), S. 39–47. Online verfügbar unter https://ajba.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/1874 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
47	Karim, Noor Harun Abdul; Ab Rashid, Noor Rashidalila (2016)	Evaluating the psychometric properties of a Malay version of Bostick's (1992) Library Anxiety scale	Malaysian Journal of Library & Information Science 21 (2), S. 1–11. DOI: 10.22452/mjlis.vol21no2.1.
48	Kohrman, Rita Ann (2002)	When you aren't in Kansas anymore. Computer, research, and library anxieties of graduate education students	Master Thesis. Grand Valley State University, Allendale. Graduate Faculty of the School of Education. Online verfügbar unter https://scholarworks.gvsu.edu/theses/569 , zuletzt geprüft am 12.12.2021.
49	Kwon, Nahyun (2008)	A mixed-methods investigation of the relationship between critical thinking and library anxiety among undergraduate students in their information search process	College & Research Libraries 69 (2), S. 117–131. DOI: 10.5860/crl.69.2.117.
50	Kwon, Nahyun; Onwuegbuzie, Anthony J.; Alexander, Linda (2007)	Critical thinking disposition and library anxiety. Affective domains on the space of information seeking and use in academic libraries	College & Research Libraries 68 (3), S. 268–278. DOI: 10.5860/crl.68.3.268.
51	Larsen, Dale; Wallace, Shane; Parker, Adriana; Pankl, Lis (2019)	From cubicles to community. Reducing library anxiety through critically reimagined social spaces	New Review of Academic Librarianship 25 (2-4), S. 408–423. DOI: 10.1080/13614533.2019.1615966.

52	Lawless, Lenard J. (2011)	An examination of library anxiety at Cape Breton University	Evidence Based Library and Information Practice 6 (3), S. 16. DOI: 10.18438/B8JC9X.
53	Lee, Scott W. (2012)	An exploratory study of library anxiety in developmental education students	Community & Junior College Libraries 18 (2), S. 67–87. DOI: 10.1080/02763915.2012.726806.
54	McAfee, Erin L. (2018)	Shame. The emotional basis of library anxiety	College & Research Libraries 79 (2), S. 237–256. DOI: 10.5860/crl.79.2.237.
55	McPherson, Marisa Alicia (2015)	Library anxiety among university students: A survey	IFLA Journal 41 (4), S. 317–325. DOI: 10.1177/0340035215603993.
56	Mizrachi, Diane; Shoham, Snunith (2004)	Computer attitudes and library anxiety among undergraduates. A study of Israeli B.Ed students	The International Information & Library Review 36 (1), S. 29–38. DOI: 10.1016/j.iilr.2003.09.001.
57	Naveed, Muhammad Asif; Anwar, Mumtaz Ali (2021)	Mapping the literature on anxiety associated with information related tasks. A scientometric analysis.	Journal of Librarianship and Information Science, S. 1–12. DOI: 10.1177/09610006211053044.
58	Naveed, Muhammad Asif; Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali (2020)	Reliability and validity of scales assessing anxiety associated with information related tasks. A Systematic Review	Library Philosophy and Practice (e-journal), S. 1–23. Online verfügbar unter https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/4344 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
59	Nieves-Whitmore, Kaeli (2021)	The relationship between academic library design and library anxiety in student	portal: Libraries and the Academy 21 (3), S. 485–510. DOI: 10.1353/pla.2021.0027.
60	Onwuegbuzie, Anthony J. (1997)	Writing a research proposal. The role of library anxiety, statistics anxiety, and composition anxiety	Library & Information Science Research 19 (1), S. 5–33. DOI: 10.1016/S0740-8188(97)90003-7.
61	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (1997)	Academic library usage. A comparison of native and non-native English-speaking students	The Australian Library Journal 46 (3), S. 258–269. DOI: 10.1080/00049670.1997.10755807.

62	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (1998)	I hope that I am not anxious about using the library. The relationship between hope and library anxiety among graduate students	Florida Journal of Educational Research 38 (1), S. 13–26. Online verfügbar unter https://feraonline.org/article/6-i-i-hope-that-i-am-not-anxious-about-using-the-library-the-relationship-between-hope-and-library-anxiety-among-graduate-students/ , zuletzt geprüft am 21.12.2021.
63	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (2000)	I'll go to the library later. The relationship between academic procrastination and library anxiety	College & Research Libraries 61 (1), S. 45–54. Online verfügbar unter https://crl.acrl.org/index.php/crl/article/view/15341 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
64	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (2004)	Information search performance and research achievement. An empirical test of the Anxiety-Expectation Mediation Model of library anxiety	Journal of the American Society for Information Science and Technology 55 (1), S. 41–54. DOI: 10.1002/asi.10342.
65	Parks, Cecelia (2019)	Testing a warmth-based instruction intervention for reducing library anxiety in first-year undergraduate students	Evidence Based Library and Information Practice 14 (2), S. 70–84. DOI: 10.18438/ebliip29548.
66	Platt, Jessica; Platt, Tyson L. (2013)	Library anxiety among undergraduates enrolled in a research methods in psychology course	Behavioral & Social Sciences Librarian 32 (4), S. 240–251. DOI: 10.1080/01639269.2013.841464.
67	Popoola, Sunday Olanrewaju; Olajide, Oluwakemi O. (2021)	Influence of library anxiety and computer literacy skills on use of library information resources by undergraduates in private universities in Southwest Nigeria	International Information & Library Review, S. 1–15. DOI: 10.1080/10572317.2021.1873051.
68	Sample, Angela (2020)	Using augmented and virtual reality in information literacy instruction to reduce library anxiety in nontraditional and international students	Information Technology and Libraries 39 (1), S. 1–29. DOI: 10.6017/ital.v39i1.11723.
69	SeyyedHosseini, Shohreh; Khosravi, Abdolrasoul; BasirianJahromi, Reza (2014)	Investigating the relationship between library anxiety and emotional intelligence	Webology 11 (2), S. 1–13. Online verfügbar unter https://www.webology.org/data-cms/articles/20200515044133pma129.pdf , zuletzt geprüft am 08.12.2021.

70	Shehata, Ahmed Maher Khafaga; Elgllab, Mohammed Fathy Mahmoud (2019)	Library anxiety among undergraduate students. A comparative study on Egypt and Saudi Arabia	The Journal of Academic Librarianship 45 (4), S. 386–393. DOI: 10.1016/j.acalib.2019.05.006.
71	Shoham, Snunith; Mizrachi, Diane (2001)	Library anxiety among undergraduates. A study of Israeli B.Ed students	The Journal of Academic Librarianship 27 (4), S. 305–311. DOI: 10.1016/S0099-1333(01)00216-6.
72	Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul (2014)	A correlational study of foreign language anxiety and library anxiety among non-native speakers of English. A case study in a Malaysian public university	The Journal of Academic Librarianship 40 (5), S. 431–435. DOI: 10.1016/j.acalib.2014.07.010.
73	Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul (2015)	Academic related anxieties. A case study investigating the relationships among library, communication and language anxieties among non-native speakers of English	Malaysian Journal of Library & Information Science 20 (2), S. 1–12. Online verfügbar unter https://ajba.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/1763 , zuletzt geprüft am 08.12.2021.
74	Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul (2015)	Library anxiety among non-native speakers of English. A reappraisal	Information Development 32 (5), S. 1–10. DOI: 10.1177/0266666915617520
75	Song, Zhiqiang; Zhang, Shiyang; Clarke, Christopher Peter (2014)	Library anxiety among chinese students. Modification and application of LAS in the context of Chinese academic libraries	The Journal of Academic Librarianship 40 (1), S. 55–61. DOI: 10.1016/j.acalib.2013.10.014.
76	Still, Madeleine (2015)	Addressing Library Anxiety (LA) in student nurses. A study in an NHS Foundation Trust Hospital library and information service	Health Information & Libraries Journal 32 (4), S. 322–325. DOI: 10.1111/hir.12124.
77	Świgoń, Marzena (2011)	Library anxiety among Polish students. Development and validation of the Polish Library Anxiety Scale	Library & Information Science Research 33 (2), S. 144–150. DOI: 10.1016/j.lisr.2010.09.03.
78	van Kampen, Doris J. (2004)	Development and validation of the Multidimensional Library Anxiety Scale	College & Research Libraries 65 (1), S. 28–34. DOI: 10.5860/crl.65.1.28.
79	van Scoyoc, Anna M. (2003)	Reducing library anxiety in first-year students. The impact of computer-assisted instruction and bibliographic instruction	Reference & User Services Quarterly 42 (4), S. 329–341.
80	Veal, Robin (2002)	The relationship between library anxiety and off-campus adult learners	Journal of Library Administration 37 (3/4), S. 529–536. DOI: 10.1300/J111v37n03_19.

81	Vernon, Nicola A.; Evans, M. Max; Frissen, Ilja (2016)	The relationship between dimensions of personality and library anxiety in graduate students	Education for Information 32 (4), S. 397–410. DOI: 10.3233/EFI-160083.
-----------	--	---	---

4.2 Zeitliche Verteilung

In Kapitel 4.1 wurden die inkludierten Studien, welche durch die systematischen Recherchen ermittelt werden konnten, tabellarisch mit den bibliografischen Angaben aufgeführt. Diese werden im vorliegenden Kapitel anhand ihrer Publikationsjahre grafisch in Verbindung gesetzt. Die Auswertung dieser Daten ist für die Fragestellung nach der Aktualität der Bibliotheksangst von Bedeutung. Abbildung 4 veranschaulicht die zeitliche Verteilung der inkludierten Studien.

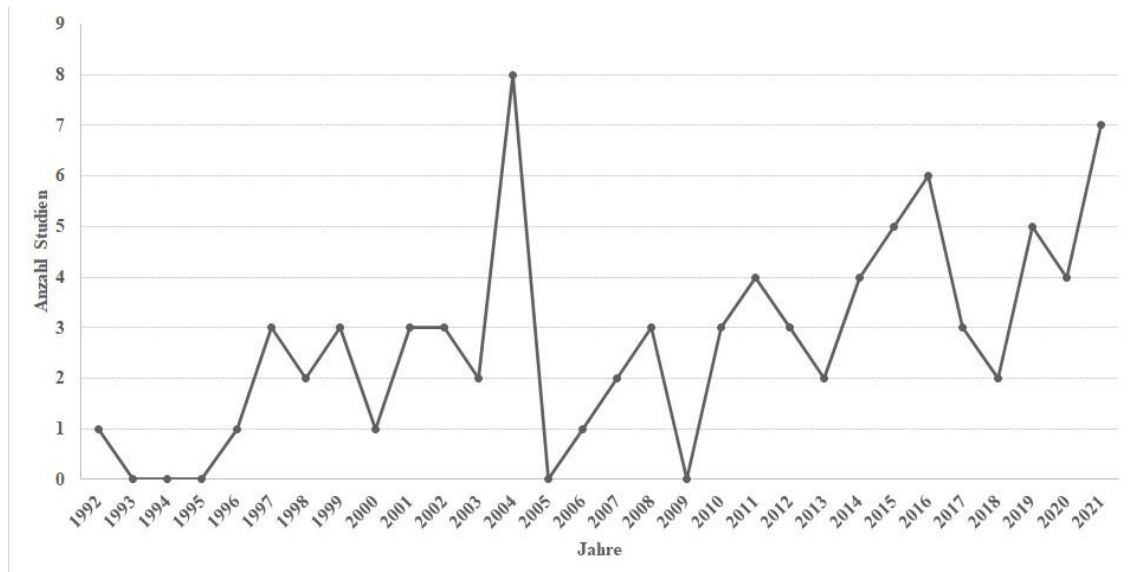


Abbildung 4 Anzahl der inkludierten Studien verteilt auf Publikationsjahre [eigene Darstellung]

In der vorliegenden Arbeit wurde ein Zeitraum von 1990 bis 2021 betrachtet. Die erste ermittelte Publikation, welche die Einschlusskriterien der angewandten Methode erfüllte, stammt aus dem Jahr 1992. In den nachfolgenden Jahren von 1993 bis 1995 wurden durch die Recherchen keine Studien ermittelt, die in das vorliegende Sample dieser Arbeit eingeschlossen werden konnten.

Ab dem Jahr 1996 bis 1997 ist ein Anstieg der Beschäftigung mit der Bibliotheksangst zu verzeichnen, welcher im Jahr 1998 leicht abnahm und 1999 bis 2000 weiter leicht abnahm. Von 2001 bis 2003 zeichnet sich durch die Verteilung der ermittelten Titel eine kontinuierliche Beschäftigung mit dem Thema der Bibliotheksangst ab.

Im Jahr 2004 wird mit insgesamt 8 inkludierten Publikationen die höchste Beschäftigungsrate im vorliegenden Sample festgestellt. Aus dem Jahr 2005 befindet sich kein Titel im Sample dieser Arbeit, jedoch ist von 2006 bis 2008 ein Anstieg der Beschäftigung zu verzeichnen, welcher 2009 wieder abflachte. Von 2010 bis 2011 ist ein

Anstieg der Beschäftigung zu erkennen. Die Beschäftigung nahm ab 2012 bis 2013 wieder leicht ab und nahm ab 2014 bis 2016 wieder zu. 2017 und 2018 gab es 2 bis 3 Titel, die in das Sample aufgenommen wurden. 2019 ist mit insgesamt 5 Studien ein Anstieg zu verzeichnen. Von 2020 bis 2021 ist durch eine Differenz von 3 Studien ein Anstieg von publizierten Studien zur Bibliotheksangst zu erkennen.

4.3 Geografische Verteilung

Tabelle 4 veranschaulicht die Zuordnung der inkludierten Studien auf ihre Beschäftigungsländer. Bei den Studien, bei denen Erhebungen durchgeführt wurden, wurden diese den Erhebungsländern zugeordnet. Die übrigen Publikationen (s. Tabelle 3, Nr. 8, 12, 13, 21, 54, 57, 58, 74), die als Studiendesign beispielsweise ein Review vorweisen, wurden dem Land zugeordnet, in welchem der Autor tätig ist. Eine Studie (s. Tabelle 3, Nr. 70) beschäftigte sich mit einer Erhebung in zwei Ländern, in diesem Fall wurde die Studie Saudi-Arabien und Ägypten zugefügt, um die Beschäftigung in beiden Ländern abbilden zu können. Um einen Bezug zur Aktualität der Bibliotheksangst ziehen zu können, werden bei der Anzahl der inkludierten Studien die Publikationsjahre angegeben. Als Quelle werden die zugeordneten Nummern aus Tabelle 3 hinzugefügt.

Tabelle 4 Geografische Verteilung der inkludierten Studien

Land	Anzahl der inkludierten Studien, Publikationsjahre	Zuordnungsnummer aus Tabelle 3
USA	38 (1992, 1996-2004, 2006-2008, 2010, 2012, 2013, 2018, 2019-2021)	10, 42, 31, 60, 61, 32, 62, 33-35, 63, 36, 29, 37, 48, 80, 38, 79, 16, 22, 39, 40, 64, 78, 41, 50, 30, 43, 49, 11, 53, 66, 54, 24, 51, 65, 68, 59
Malaysia	8 (2010-2016)	44, 45, 25, 46, 72, 73, 74 47
Pakistan	6 (2016, 2020, 2021)	26, 27, 28, 58, 2, 57
Iran	6 (2011, 2014, 2016, 2020)	18, 7, 69, 9, 19, 8
Indien	4 (2017, 2019, 2021)	4, 15, 14, 23
Kanada	3 (2011, 2016, 2018)	52, 81, 20
Israel	2 (2001, 2004)	71, 56
Kuwait	2 (2004, 2012)	5, 6
Nigeria	2 (2015, 2021)	13, 67
Ägypten	1 (2019)	70
Australien	1 (2007)	12
Bangladesch	1 (2017)	3
China	1 (2014)	75
England	1 (2015)	76
Griechenland	1 (2017)	17
Jamaika	1 (2015)	55
Kroatien	1 (2021)	21
Polen	1 (2011)	77
Saudi-Arabien	1 (2019)	70
Sudan	1 (2010)	1

Die Inhalte von Tabelle 4 sind absteigend nach der Beschäftigungsanzahl in den Ländern sortiert. Die höchste Forschungsbeschäftigung mit dem Thema der Bibliotheksangst fand

somit in den USA, mit einer Anzahl von 38 inkludierten Studien, statt. Die zweithöchste Anzahl ist Malaysia mit 8 inkludierten Studien zuzuordnen, Pakistan und Iran stellen die dritt höchste Anzahl mit jeweils 6 inkludierten Studien dar. Die anderen Länder, die in Tabelle 4 aufgeführt sind, verfügen über jeweils 1 bis 3 inkludierte Studien des Samples.

Das zusammengestellte Sample spiegelt eine Beschäftigung der Bibliotheksangst in den Neunzigerjahren ausschließlich in den USA wider. Ab den 2000er Jahre erweiterte sich die Beschäftigung auch in anderen Ländern. Als Länder mit einer aktuellen Beschäftigung der Bibliotheksangst, betrachtet man die letzten drei Jahre, können beispielsweise Pakistan, USA, Indien, Iran genannt werden.

4.4 Autoren

Das vorliegende Kapitel beschäftigt sich mit der Präsentation der Autoren, welche die inkludierten Studien, verfasst haben. Dabei soll auf die Autoren eingegangen werden, die die meisten inkludierten Publikationen verfasst haben.

Die Autoren, welche die meisten Titel verfasst haben, sind Qun G. Jiao und Anthony J. Onwuegbuzie (s. Tabelle 3, Nr. 30-43 und 60-64). Die beiden Autoren verfassten die Publikationen zusammen, hier variiert teilweise die Reihenfolge der Nennungen der Autoren. Partiiell verfassten sie die Arbeiten auch mit Co-Autoren, die in zweiter (s. Tabelle 3, Nr. 30) oder in dritter Position genannt wurden (s. Tabelle 3, Nr. 40-43). Zeitlich gesehen beschäftigten sie sich, anhand der in dieser Arbeit inkludierten Titel, von 1996 bis 2008 mit dem Thema der Bibliotheksangst. Ferner sind die Autoren Sajjaid Ullah Jan, Mumatz Ali Anwar und Noheen Fatima Warraich in den Jahren 2016 und 2020 als Autoren zu identifizieren, die einige Titel in der zusammengestellten Datenbasis verfasst haben. Diese treten in diesen Fällen ebenfalls als Autorenkollektiv auf (s. Tabelle 3, Nr. 26-28).

Mumatz Ali Anwar und Sajjaid Ullah Jan verfassten zusätzlich auch eine weitere Studie mit einem anderen Autor zusammen (s. Tabelle 3, Nr. 58).

Als eine weitere Autorenpaarung sind Noor Harun Abdul Karim und Novera Afaq Ansari zu erkennen. 3 Titel aus den Publikationsjahren 2010, 2011, 2013 und einen aus dem Jahr 2016 (s. Tabelle 3, Nr. 44-47) verfassten sie zusammen. Zusätzlich ist Noor Harun Abdul Karim als Zweitautor mit Janaki Sinnasamy in den Jahren 2014 und 2015 festzustellen (s. Tabelle 3, Nr. 72-74).

Es wurde festgestellt, dass für den Autor Noor Harun Abdul Karim in Publikationen und Zitationen unterschiedliche Namensansetzungen verwendet werden. Normeintragungen konnten nicht ermittelt werden. Recherchen ergaben, dass es sich bei allen Variationen von Ansetzungen, auf Grund der persönlichen Angaben, um dieselbe Person handelt. Aufgrund dessen wird in dieser Bachelorarbeit einheitlich die Ansetzung „Karim, Noor Harun Abdul“ für die Zitationen, sowie für die Eintragungen in der zusammengestellten Datenbasis verwendet. Die in dieser Arbeit verwendete Ansetzung des Namens, zeigte sich nach Konsultierung der Personeneintragung bei Google Scholar, Datenbankeintragen und Überprüfung von Zitationen als eine oft angewendete Variante.

4.5 Publikationsmedium

Von den 81 inkludierten Studien wurden 77 in Fachzeitschriften publiziert. Unter dem Sample befinden sich zusätzlich 3 veröffentlichte Hochschulschriften (s. Tabelle 3, Dissertationen Nr. 10, 11, Masterarbeit Nr. 48) und ein Sammelwerksbeitrag (s. Tabelle 3, Nr. 17).

Tabelle 5 führt die 6 Zeitschriften aus der Disziplin der Bibliotheks- und Informationswissenschaft auf, in denen die meisten Titel des Samples erschienen sind. Die Zeitschriften sind absteigend nach der Anzahl der Studien in der Tabelle sortiert.

Tabelle 5 Meist vertretende Zeitschriften

Zeitschrift	Zuordnungsnummer aus Tabelle 3
Library Review	3, 27, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 40
Library Philosophy and Practice (e-journal)	2, 14, 15, 18, 19, 21, 58
Library & Information Science Research	5, 16, 29, 42, 60, 77
Malaysian Journal of Library & Information Science	1, 44-47, 73
College & Research Libraries	49, 50, 54, 63, 78
The Journal of Academic Librarianship	32, 70, 71, 72, 75

Bei den Zeitschriften aus Tabelle 5 handelt es sich um Zeitschriften, die nach der DDC-Sachgruppe der Zeitschriftendatenbank,⁶⁵ der Bibliotheks- und Informationswissenschaft zugeordnet werden können. Der überwiegende Teil der Studien wurde ebenfalls in bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Im Sample befinden sich 7 Titel (s. Tabelle 3, Nr. 62, 13, 9, 7, 25, 8, 43), die in Zeitschriften aus anderen Disziplinen publiziert wurden. Bei der Zuordnung der Zeitschriften auf die Disziplinen wurde sich, anhand der jeweiligen Zeitschrifteneintragungen in der Zeitschriftendatenbank, an die vergebene DDC-Sachgruppe orientiert.⁶⁶

Erziehungs-, Schul-, und Bildungswesen:

Florida Journal of Educational Research (s. Tabelle 3, Nr. 62)

Journal of Education Society & Behavioral Science (s. Tabelle 3, Nr. 13)

⁶⁵ Vgl. ZDB-Katalog 2022.

⁶⁶ Vgl. ZDB-Katalog 2022.

Medizin, Gesundheit:

Journal of Behavioral and Brain Science (s. Tabelle 3, Nr. 9)

Journal of education and health promotion (s. Tabelle 3, Nr. 7)

Sozialwissenschaften, Soziologie, Anthropologie:

Procedia- Social and Behavioral Sciences (s. Tabelle 3, Nr. 25)

Energie und Umwelt:

Ambient Science (s. Tabelle 3, Nr. 8)

Informatik:

Information Processing and Management (s. Tabelle 3, Nr. 43)

4.6 Thematische Schwerpunkte

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der systematischen Recherche, die inkludierten Studien, inhaltlich ausgewertet, indem sie kategorisiert werden. Dafür wurden alle Studien mit Augenmerk auf ihre Beschäftigung geprüft und anschließend einer Kategorie zugewiesen, sodass sie anschließend synthetisiert werden können.

Die Betrachtung der inkludierten Titel (s. Tabelle 3) ließ hinsichtlich ihrer thematischen Schwerpunkte vier thematische Kategorien erkennen, welche die Beschäftigung mit der Bibliotheksangst, in den inkludierten Studien von 1992 bis 2021, kennzeichnen. Die vier Themenbereiche Skalen, Messungen, Beziehungen und Methoden zur Reduzierung wurden aufgestellt. Diese sind in der nachfolgenden Matrix in Abbildung 5 veranschaulicht.

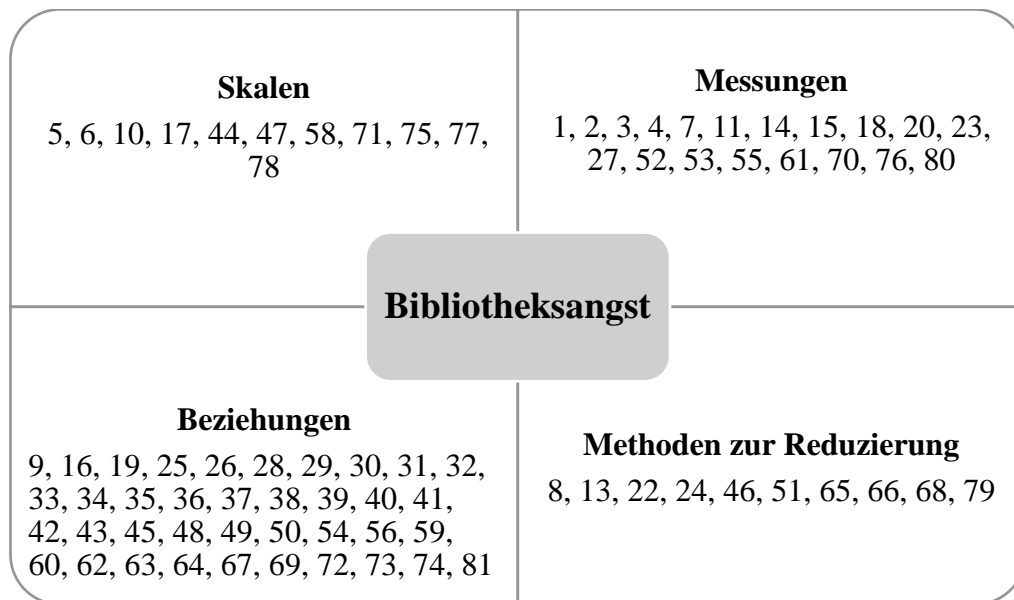


Abbildung 5 Zuordnung thematische Schwerpunkte [eigene Darstellung]

Die inkludierten Studien sind in Abbildung 5 jeweils einer Kategorie zugeordnet. Die vorangestellten Nummern aus Tabelle 3 wurden in dieser Matrix als Zuordnungsnummern genutzt. Die Zuordnung innerhalb der Kategorien erfolgte auf Grund der zentralen Fragestellung, beziehungsweise auf Basis der Hauptbetrachtungsintention der jeweiligen Studien. Es liegen Beschäftigungen und Ergebnisse zu diesen Themenbereichen in den zugeordneten Studien vor. Zur Kategorie „Messungen“ ist anzumerken, dass auch Studien anderer Kategorien, Messungen der Bibliotheksangst vorgenommen haben, allerdings wurden diese als Vergleich für Beziehungsstudien genutzt, um Skalen zu prüfen und zu entwickeln oder um den Einfluss von Reduzierungsmethoden vergleichen zu können. Die Zuordnung erfolgt somit nach

dem identifizierten Themenschwerpunkt der jeweiligen Studie. Bei Studien, bei denen eine Zuordnung zu mehreren Kategorien möglich gewesen wäre, wurde eine Zuordnung in die Kategorie vorgenommen, für die die Studie interessante Ergebnisse vorweist.

Die einzelnen Themenbereiche werden im weiteren Verlauf inhaltlich zueinander in Verbindung gebracht, indem einige zentrale Ergebnisse und Beschäftigungen der Studien der jeweiligen Kategorien in Verbindung gesetzt werden. Durch diese Ausführungen soll ein Forschungsstand der Beschäftigung mit dem Thema der Bibliotheksangst in den vergangenen Jahren dargestellt werden. Dies dient zur Beantwortung der Forschungsfrage, um aus diesen Beschäftigungen Rückschlüsse auf die Aktualität der Bibliotheksangst ziehen zu können. Eine inhaltliche Präsentation aller Ergebnisse der Studien wird in dieser Arbeit auf Grund der Vielzahl der inkludierten Titel nicht vorgenommen.

In der Diskussion, im nachfolgenden Kapitel 5, werden dementsprechend die wichtigsten Rückschlüsse, die sich aus den präsentierten Ergebnissen der Einzelstudien ableiten lassen, hinsichtlich der Forschungsfrage diskutiert.

Zwei Titel des Samples konnten keiner Kategorie zugeordnet werden, da es sich um allgemeine, zusammenfassende Reviews zum Thema der Bibliotheksangst handelt (s. Tabelle 3, Nr. 12, 21). Carlile verfasste ein Review 2007⁶⁷ und Gardijan reviewte 2021 Literatur zur Bibliotheksangst.⁶⁸ Bei Nr. 57 aus Tabelle 3 handelt es sich um eine szientometrische Analyse zu informationsbezogenen Ängsten, bei der die Bibliotheksangst sowie die beiden anderen informationsbezogenen Ängsten „information anxiety“ und „information seeking anxiety“ zusammen betrachtet wurden.⁶⁹ Diese Analyse wurde ebenfalls nicht einer bestimmten Kategorie zugeordnet, da sie eine allgemeine Beschäftigung abbildet. Auch wenn diese Studie die Bibliotheksangst nicht als Einzelaspekt betrachtet, wurde sie inkludiert, da es interessant ist, dass die drei unterschiedlichen Konzepte in einer aktuellen Betrachtung zusammengefasst betrachtet werden.

⁶⁷ Vgl. Carlile 2007.

⁶⁸ Vgl. Gardijan 2021.

⁶⁹ Vgl. Naveed und Anwar 2021.

4.6.1 Skalen

Als ein Themenbereich ist die Beschäftigung von Skalen zur Messung der Bibliotheksangst zu erkennen. 11 von 81 inkludierten Studien haben hinsichtlich dieses Themenbereichs der Bibliotheksangst Forschungen betrieben. (s. Abbildung 5)

1992 beschäftigte sich Sharon Lee Bostick in ihrer Dissertation mit der Forschungsfrage „Can a valid and reliable instrument be developed to measure Mellon’s theory of library anxiety?“⁷⁰ Bezug nehmend auf die Theorie von Constance A. Mellon, bei der eine qualitative Forschungsmethode genutzt wurde, stellte Bostick fest, dass es zum damaligen Zeitpunkt kein quantitatives Instrument zur Messung der Bibliotheksangst in Universitäts- und Hochschulbibliotheken gab.⁷¹ Dementsprechend setzte sie, aufbauend auf die bisherigen Erkenntnisse zur Bibliotheksangst, die Erstellung eines Messinstruments als Ziel ihrer Studie.⁷² Bostick entwickelte die Library Anxiety Scale, welche aus 43 Aussagen besteht, die bei der Beantwortung fünf Faktoren der Bibliotheksangst zugeordnet werden können.⁷³ Bostick stellte in der Library Anxiety Scale die folgenden Faktoren der Bibliotheksangst auf:

„[...] 1) Barriers with Staff, 2) Affective Barriers, 3) Comfort with the Library, 4) Knowledge of the Library, and 5) Mechanical Barriers.“⁷⁴

Die Aussagen der Library Anxiety Scale beziehen sich auf Emotionen, die während der Benutzung einer Universitätsbibliothek entstehen können.⁷⁵

Die Aussagen zum Faktor „Barriers with Staff“ beziehen sich dabei auf Emotionen der Studenten beim Kontakt mit dem Bibliothekpersonal.⁷⁶ Beispielsweise wird dabei abgefragt, ob die Bibliothekare hilfsbereit sind.⁷⁷ Der Faktor „Affective Barriers“ bezieht sich auf die Unsicherheit bei der Nutzung der Bibliotheksangebote, wohingegen die Aussagen zu „Comfort with the Library“ sich auf das allgemeine Wohlbefinden in der Bibliothek beziehen.⁷⁸ Aussagen zu „Knowledge of the Library“, beinhalten unter anderem Aussagen, die zeigen, wie vertraut die Befragten mit der Bibliothek sind.⁷⁹ Der

⁷⁰ Bostick 1992, S. 5.

⁷¹ Vgl. Bostick 1992, S. 5.

⁷² Vgl. Bostick 1992, S. 5–6.

⁷³ Vgl. Bostick 1992, S. 79–80.

⁷⁴ Bostick 1992, S. 79.

⁷⁵ Vgl. Bostick 1992, S. 158.

⁷⁶ Vgl. Bostick 1992, S. 164.

⁷⁷ Vgl. Bostick 1992, S. 164.

⁷⁸ Vgl. Bostick 1992, S. 164–165.

⁷⁹ Vgl. Bostick 1992, S. 165.

Faktor „Mechanical Barriers“ wird in der Library Anxiety Scale durch Aussagen überprüft, die sich auf die Nutzung der Computer und Kopierer in der Bibliothek beziehen.⁸⁰ Anhand einer Likert-Skala können die Probanden ankreuzen, inwieweit sie diesen Aussagen zustimmen.⁸¹

In den nachfolgenden Jahren fanden Modifikationen und neue Entwicklungen von Skalen, basierend auf der Library Anxiety Scale, in verschiedenen Ländern statt. Shoham und Mizrachi übersetzten und modifizierten 2001 aus kulturellen Gründen, die Library Anxiety Scale für ihre Studie ins Hebräische und nannten die Skala H-LAS.⁸² 2004 entwickelte Doris J. Van Kampen die Multidimensional Library Anxiety Scale, um technologische Aspekte, wie beispielsweise die Nutzung von Bibliotheksressourcen außerhalb des physischen Raums der Bibliothek, integrieren zu können.⁸³ Diese Aspekte sind in der Library Anxiety Scale, aufgrund der Entstehungszeit noch nicht berücksichtigt, sodass die Notwendigkeit der Entwicklung einer neuen Skala, angelehnt an die ursprüngliche Skala, bestand.⁸⁴

Van Kampen inkludierte für ihre Studie demnach sechs Faktoren der Bibliotheksangst:

- „1. Comfort and confidence when using the library = .86
2. Information Search Process and general Library Anxiety =.87
3. Barriers concerning staff =.73
4. Importance of understanding how to use the library =.79
5. Comfort level with technology and as it applies to the library =.73
6. Comfort level while inside the library building =.74⁸⁵

2004 modifizierten Anwar et. al die Library Anxiety Scale in Kuwait, um zu untersuchen, ob Bosticks Skala auch für die Messung der Bibliotheksangst einer anderen kulturellen Identität verwendet werden kann.⁸⁶ Anwar et al. weisen in ihrer Studie auf den Bedarf hin, dass die Library Anxiety Scale an die neuen technologischen Voraussetzungen angepasst werden sollte.⁸⁷ Sie begründen dies damit, dass die Library Anxiety Scale keine

⁸⁰ Vgl. Bostick 1992, S. 165.

⁸¹ Vgl. Bostick 1992, S. 158.

⁸² Vgl. Shoham und Mizrachi 2001, S. 306.

⁸³ Vgl. van Kampen 2004, S. 29.

⁸⁴ Vgl. van Kampen 2004, S. 29.

⁸⁵ van Kampen 2004, S. 33.

⁸⁶ Vgl. Anwar et al. 2004, S. 270.

⁸⁷ Vgl. Anwar et al. 2004, S. 280.

Aussagen zu den heutigen elektronischen Angeboten berücksichtigt, sondern sich im elektronischen Bereich auf die Nutzung der Computer und Drucker in der Bibliothek bezieht.⁸⁸ Kulturelle Hintergründe sollten nach ihrer Meinung bei der Entwicklung einer neuen Skala einbezogen werden.⁸⁹

Aus diesen Gründen beschäftigten sich die Forscher in Kuwait, etwas später, mit der Erstellung einer neuen Skala speziell zur Messung von Bibliotheksangst von Studenten vor dem ersten akademischen Abschluss.⁹⁰ Bei der Erstellung der AQAK Library Anxiety Scale wurde, anders als in der Library Anxiety Scale, ein Schwerpunkt nur auf diese Studentengruppe gelegt.⁹¹

Die AQAK besteht aus den folgenden Faktoren der Bibliotheksangst:

„Factor 1: *Information resources* (6 statements, CA = 0.723), Factor 2: *Library staff* (10 statements, CA = 0.843), Factor 3: *User knowledge* (12 statements, CA = 0.772), Factor 4: *Library environment* (7 statements, CA = 0.758), and Factor 5: *User education* (5 statements, CA = 0.625).“⁹²

Basierend auf den zuvor modifizierten Skalen, sowie der ursprüngliche Library Anxiety Scale wurde in Polen die Polish Library Anxiety Scale (P-LAS) erstellt.⁹³ Świgoń berücksichtigte bei der Erstellung der Skala die Nutzung von Bibliotheksressourcen außerhalb der Bibliothek.⁹⁴

An die chinesische Kultur angepasst, wurde nachfolgend die Chinese Library Anxiety Scale (C-LAS) entwickelt.⁹⁵ In die Skala wurden teilweise Aussagen aus den Skalen von Bostick und von van Kampen übernommen, weitere Aussagen wurden angelegt sowie sieben Faktoren der Bibliotheksangst aufgestellt.⁹⁶

Eine Übersetzung der Library Anxiety Scale in die malaiische Sprache erfolgte in Malaysia, um auch die Bibliotheksangst von Personen messen zu können, die Englisch

⁸⁸ Vgl. Anwar et al. 2004, S. 280.

⁸⁹ Vgl. Anwar et al. 2004, S. 281.

⁹⁰ Vgl. Anwar et al. 2012, S. 44.

⁹¹ Vgl. Anwar et al. 2012, S. 45.

⁹² Anwar et al. 2012, S. 41–42.

⁹³ Vgl. Świgoń 2011, S. 144.

⁹⁴ Vgl. Świgoń 2011, S. 149.

⁹⁵ Vgl. Song et al. 2014, S. 55.

⁹⁶ Vgl. Song et al. 2014, S. 58.

nicht als Muttersprache sprechen.⁹⁷ Bei dieser Skala wurden im Gegensatz zu anderen Skalen drei Faktoren der Bibliotheksangst aufgestellt⁹⁸:

„[...] *barriers with service providers, affective barriers and comfort with library technology.*“⁹⁹

Der Bedarf einer angepassten Skala in Malaysia wird bereits durch die Lektüre einer vorherigen Studie von Karim und Ansari deutlich, in der sie die Library Anxiety Scale leicht modifizierte und in einer malaysischen Universität einsetzten, um die Passung der Skala in einer Umgebung mit einer anderen Muttersprache und anderen kulturellen Hintergründen zu testen.¹⁰⁰

Eine Anpassung der Library Anxiety Scale an die Bedingungen in Griechenland kann ebenfalls durch eine Studie des Samples belegt werden. Die Greek Library Anxiety Scale (G-LAS), besteht aus 32 Aussagen und 8 Dimensionen der Bibliotheksangst.¹⁰¹

Naveed et al. stellen in ihrem Systematic Review „Reliability and validity of scales assessing anxiety associated with information related tasks“ heraus, dass als Reliabilitätsmaß zur Prüfung der Skalen zur Messung von Informationsängsten, dementsprechend auch der Bibliotheksangst, der Cronbachs Alpha vorrangig genutzt wird.¹⁰²

4.6.2 Messungen

Die zuvor beschriebenen Skalen wurden in Studien zur Messung des Levels der Bibliotheksangst bei Studenten in den vergangenen Jahren angewendet. 19 von 81 Titeln der Kategorie „Messungen“ (s. Abbildung 5) legen den Schwerpunkt ihrer Untersuchungen auf der Ermittlung des Levels der Bibliotheksangst einer bestimmten Stichprobe.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse und Verbindungen von ausgewählten Studien dieser Kategorie berichtet.

Alle inkludierten Studien, die sich mit der Messung der Bibliotheksangst beschäftigten, nutzten als Probanden Studenten. Teilweise wurden die Messungen bei Studenten vor

⁹⁷ Vgl. Karim und Ab Rashid 2016, S. 10.

⁹⁸ Vgl. Karim und Ab Rashid 2016, S. 10.

⁹⁹ Karim und Ab Rashid 2016, S. 10.

¹⁰⁰ Vgl. Karim und Ansari 2010.

¹⁰¹ Vgl. Doris et al. 2017, S. 677.

¹⁰² Vgl. Naveed et al. 2020, S. 15.

dem ersten akademischen Abschluss durchgeführt. Eine Studie aus England untersuchte die Angst vor der Bibliothek bei Krankenpflegerschülern, die die Krankenhausbibliothek nutzen.¹⁰³ Andere Studien konzentrierten sich bei der Betrachtung auf spezielle Studiengänge, beispielsweise berichtet eine Studie von 2010 von der Bibliotheksangst von Jurastudenten.¹⁰⁴ Alle Studien (s. Abbildung 5, Messungen) die aus dem Sample dieser Kategorie zugeordnet wurden, stellten Bibliotheksangst durch ihre Messungen bei den Probanden fest.

6 Studien (aus den Jahren 1997, 2002, 2014, 2018, 2021) dieser Kategorie verwendeten zur Messung die Library Anxiety Scale.¹⁰⁵ Eine modifizierte Library Anxiety Scale wurde in 4 Studien in den Jahren 2011 (Kanada), 2015 (England) und 2017 (Indien und Bangladesh) verwendet.¹⁰⁶ In Pakistan und in Indien wurde die AQAK Library Anxiety Scale in den Jahren 2016 und 2021 eingesetzt.¹⁰⁷ Als ein weiteres Messinstrument fand die Multidimensional Library Anxiety Scale 2010 in den USA und 2011 im Iran Verwendung.¹⁰⁸ Für ihre Erhebungen in Jamaika nutzten McPherson 2015 sowie Shehat und Elgllab im Jahr 2019 in Ägypten und Saudi-Arabien einen eigenen Fragebogen orientiert an die Library Anxiety Scale.¹⁰⁹ Im Sudan wurde 2010 als Methode eine Tagebuchauswertung¹¹⁰ genutzt. In Indien nutzten 2019 Chutia und Sarmah eine modifizierte Skala von Anwar et al. aus dem Jahr 2004.¹¹¹

Die aktuellste Studie, in dieser Kategorie, aus dem Jahr 2021, hat die Bibliotheksangst bei Medizinstudenten aus dem ersten und letzten Studienjahr vor dem erste akademischen Abschluss in Pakistan gemessen.¹¹² Die Ergebnisse zeigten, dass die Studenten in dieser Untersuchung eine geringe Bibliotheksangst aufwiesen, die Frauen im Vergleich zu den Männern aber ein etwas höheres Angstlevel zeigten.¹¹³ In der Studie von Veal aus den USA zeigten im Vergleich die Männer ein etwas höheres Level an Bibliotheksangst als die Frauen.¹¹⁴ Dieser Aspekt wurde auch in einer Studie in Indien festgestellt, bei der die

¹⁰³ Vgl. Still 2015.

¹⁰⁴ Vgl. Bowers 2010.

¹⁰⁵ Vgl. Ashrafi-Rizi et al. 2014; Vgl. Chutia und Nath 2021; Vgl. Fraser und Bartlett 2018; Vgl. Lee 2012; Vgl. Onwuegbuzie und Jiao 1997; Vgl. Veal 2002.

¹⁰⁶ Vgl. Lawless 2011; Vgl. Still 2015; Vgl. Ahmed und Aziz 2017; Vgl. Anjaline und Saravanan 2017.

¹⁰⁷ Vgl. Jan et al. 2016b; Vgl. Gogoi et al. 2021; Vgl. Ahmad et al. 2021.

¹⁰⁸ Vgl. Bowers 2010; Vgl. Erfanmanesh 2011.

¹⁰⁹ McPherson 2015; Shehata und Elgllab 2019.

¹¹⁰ Vgl. Abusin und Zainab 2010.

¹¹¹ Vgl. Chutia und Sarmah 2019.

¹¹² Vgl. Ahmad et al. 2021.

¹¹³ Vgl. Ahmad et al. 2021, S. 10.

¹¹⁴ Vgl. Veal 2002, S. 533.

Männer in allen Dimensionen der Bibliotheksangst mehr Ängstlichkeit als die Frauen zeigten.¹¹⁵

Setzt man andere inkludierte Studien in Verbindung, wird bei einigen von einem leichten bis moderaten Level von Bibliotheksangst in der Gesamtbetrachtung berichtet.¹¹⁶ Trotz der leichten bis moderaten Werten der Bibliotheksangst, wurde die Ängstlichkeit vor der Bibliothek und ihren Angeboten nachgewiesen. Innerhalb der verwendeten Skalen und Methoden zeigten sich unterschiedliche Faktoren, welche die Bibliotheksangst bedingten. In Indien wurden, in einer Studie von 2021, beispielsweise unter anderem als Faktoren für die Ängstlichkeit der Studenten die RFID-Technik und die Onlinekataloge genannt.¹¹⁷ Andere Studien berichteten unter anderem von negativen Begegnungen der Studenten mit dem Bibliothekspersonal, die auch die Bibliotheksangst bedingen können.¹¹⁸

4.6.3 Beziehungen

Bei der Kategorisierung der inkludierten Titel ist thematisch eine große Beschäftigung mit Studien zu erkennen, die verschiedene Aspekte mit der Bibliotheksangst in Beziehung setzen (s. Abbildung 5). Auch hier wurde in den meisten Fällen die Bibliotheksangst anhand von Skalen bei Studenten gemessen, allerdings lag der Schwerpunkt der Untersuchungen bei der Überprüfung der Beziehung zwischen der Bibliotheksangst und anderen Aspekten.

Eine große Beschäftigung hinsichtlich der Relationen, ist im Bereich der Persönlichkeit zu erkennen. In den Neunzigerjahren sowie Anfang der 2000er Jahre widmeten sich Jiao und Onwuegbuzie, teilweise unter Mitwirkung eines weiteren Autors, diesem Themenbereich. In einer ersten Beschäftigung wurde eine Korrelation von Bibliotheksangst mit demografischen Merkmalen wie beispielsweise Alter und sprachlicher Herkunft festgestellt.¹¹⁹ In ihren Studien ermittelten sie darüber hinaus eine Beziehung der Bibliotheksangst mit den folgenden Aspekten: Perfektionismus¹²⁰,

¹¹⁵ Vgl. Anjaline und Saravanan 2017, S. 66.

¹¹⁶ Vgl. Chutia und Nath 2021, o. S. Kap. 6.2; Vgl. Fraser und Bartlett 2018, S. 10; Vgl. Gogoi et al. 2021, S. 39; Vgl. Jan et al. 2016b, S. 571; Vgl. Lawless 2011, S. 20; Vgl. Lee 2012, S. 83.

¹¹⁷ Vgl. Gogoi et al. 2021, S. 39.

¹¹⁸ Vgl. Abusin und Zainab 2010, S. 67; Vgl. Fraser und Bartlett 2018, S. 12.

¹¹⁹ Vgl. Jiao et al. 1996, S. 154.

¹²⁰ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 1998.

bevorzugten Lernbedingungen¹²¹, Selbstwahrnehmung¹²², Lernverhalten¹²³, sozialer Abhängigkeit¹²⁴, Lesekompetenz¹²⁵, ethnischer Herkunft¹²⁶, Hoffnung¹²⁷ und Prokrastination.¹²⁸

Eine Studie von Kwon et. al kam zu dem Ergebnis, dass Studenten, welche die Fähigkeit des Kritischen Denkens nicht einsetzen können, unter Umständen auch ängstlicher vor der Bibliothek sind.¹²⁹

In einer anderen Studie von Kwon wurde diesbezüglich folgende Empfehlung gegeben:

„[...] instruction librarians should teach critical thinking dispositions to promote positive emotions while teaching library anxiety as a natural part of learning process in order to reduce negative emotions.“¹³⁰

Es besteht auch ein Zusammenhang zwischen der Bibliotheksangst und den fünf Faktoren der Persönlichkeitsdimensionen, sind bei Personen die Dimensionen Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit ausgeprägt, wird eine geringere Angst vor der Bibliothek festgestellt.¹³¹ In Pakistan beschäftigte man sich 2016 mit der Beziehung zwischen der Fähigkeit der Gefühlswahrnehmung und der Bibliotheksangst, auch hier zeigte sich, dass eine höhere Fähigkeit dieser Eigenschaft eine geringere Bibliotheksangst bedingen kann.¹³² Emotionale Intelligenz in Beziehung zu Bibliotheksangst wurde in zwei Studien des Samples untersucht.¹³³ Jan et al. stellten in ihrer Studie heraus, dass eine Beziehung zwischen den beiden Aspekten besteht, demnach haben Personen, die über eine höhere Kompetenz an emotionaler Intelligenz verfügen, eine geringere Bibliotheksangst.¹³⁴

Zur Beziehung von Bibliotheksangst mit Computer- und Internetkenntnissen fand auch eine größere Beschäftigung statt. Eine Studie von 2001 untersuchte den Zusammenhang von Bibliotheksangst bei erwachsenen Lernenden außerhalb des Campus, mit ihrer

¹²¹ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 1999a.

¹²² Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 1999c.

¹²³ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 2001.

¹²⁴ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 2002.

¹²⁵ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 2003.

¹²⁶ Vgl. Jiao et al. 2004, 2006.

¹²⁷ Vgl. Onwuegbuzie und Jiao 1998.

¹²⁸ Vgl. Onwuegbuzie und Jiao 2000.

¹²⁹ Vgl. Kwon et al. 2007, S. 276.

¹³⁰ Kwon 2008, S. 129.

¹³¹ Vgl. Vernon et al. 2016, S. 407.

¹³² Vgl. Jan et al. 2016a, S. 60.

¹³³ Vgl. Jan et al. 2020; Vgl. SeyyedHosseini et al. 2014.

¹³⁴ Vgl. Jan et al. 2020, S. 245.

Einstellung gegenüber der Nutzung des Internets für Bildungszwecke.¹³⁵ Die Untersuchungen ergaben folgendes:

„[...] adult learners with the highest levels of library anxiety pertaining to affective barriers tended to have the least positive attitudes toward educational use of the Internet.“¹³⁶

Dass eine negative Einstellung zum Computer, negative Auswirkungen auf die Bibliotheksnutzung haben kann, stellten Mizrachi und Shoham 2004 heraus und nahmen an, dass ein Aufbau der Computerkenntnisse auch die Angst vor der Bibliothek reduzieren könnte.¹³⁷ Durch eine Studie in den USA bestätigten Onwuegbuzie und Jiao die vorgefundene Korrelation, bei der sie die Computer Attitude Scale (CAS) und die Library Anxiety Scale (LAS) als Messinstrumente heranzogen.¹³⁸ Auch in weiteren Studien wurde in diesem Bereich geforscht. Eine publizierte Studie aus dem Jahr 2016 im Iran stellte ebenfalls eine Beziehung zwischen der Bibliotheksangst und der Einstellung zum Computer ihrer Probanden fest.¹³⁹ 2021 fand man in einer Studie in Nigeria heraus, dass Bibliotheksangst und Computerfähigkeiten die Nutzung von Bibliotheksressourcen beeinflussen kann.¹⁴⁰

In 2 Studien aus den Jahren 2014 und 2015 des Samples legten Sinnasamy und Karim den Schwerpunkt auf Nichtmuttersprachler der englischen Sprache. Sie erkannten eine Beziehung zwischen der Fremdsprachenangst und der Bibliotheksangst.¹⁴¹

In einer weiteren Studie stellten sie eine Korrelation zwischen der Sprachenangst, der Kommunikationsangst und den Faktoren der Bibliotheksangst fest.¹⁴²

In ihrem Review aus dem Jahr 2021 zur Beziehung zwischen Bibliotheksangst und der räumlichen Gestaltung von Universitätsbibliotheken, stellt Nieves-Whitmore eine aktuelle Forschungslücke innerhalb diesem Beschäftigungsfeld fest.¹⁴³ Sie stellt heraus, dass die Beschäftigungen in diesem Bereich einige Jahre zurückliegen und dahingehend mehr Forschung betrieben werden sollte.¹⁴⁴

¹³⁵ Vgl. Collins und Veal 2004.

¹³⁶ Collins und Veal 2004, S. 12.

¹³⁷ Vgl. Mizrachi und Shoham 2004, S. 36.

¹³⁸ Vgl. Jiao und Onwuegbuzie 2004, S. 139–141.

¹³⁹ Vgl. Farhadpoor 2016, S. 9.

¹⁴⁰ Vgl. Popoola und Olajide 2021, S. 8.

¹⁴¹ Vgl. Sinnasamy und Karim 2014.

¹⁴² Vgl. Sinnasamy und Karim 2015a.

¹⁴³ Vgl. Nieves-Whitmore 2021, S. 499–500.

¹⁴⁴ Vgl. Nieves-Whitmore 2021, S. 500.

4.6.4 Methoden zur Reduzierung

Einige Studien, die eingeschlossen wurden, beschäftigen sich mit Methoden zur Reduzierung von Bibliotheksangst (s. Abbildung 5).

2003 veröffentlichte van Scoyoc eine Studie, welche herausstellt, dass Online-Tutorials für die Reduzierung von Bibliotheksangst nicht ausschließlich geeignet sind, wie vergleichbare Einführungen, die in Präsenz durch das Bibliothekspersonal durchgeführt werden.¹⁴⁵ Van Scoyoc gibt die Empfehlung, dass die Studenten durch die Präsenz in der Bibliothek, direkt eine Verbindung zu den Räumlichkeiten und zum Bibliothekspersonal entwickeln können und somit die Bibliotheksangst gegebenenfalls reduziert werden könnte.¹⁴⁶ Dass die Bibliotheksangst durch Orientierungskurse minimiert werden kann, bestätigt die Studie von Goebel Brown et. al., durch den Einsatz der Library Anxiety Scale wurde nachgewiesen, dass der Wert der Bibliotheksangst nach der Teilnahme der Studenten gesunken ist.¹⁴⁷ Die Bedeutung von Informationskompetenzschulungen zur Reduzierung von Bibliotheksangst unterstreichen Platt und Platt 2013 ebenfalls, ihre Studie erzielte das Ergebnis, dass die Bibliotheksangst bei ihren Probanden in einigen Bereichen durch die Schulungen reduziert werden konnte.¹⁴⁸ Eine Reduzierung der Bibliotheksangst wurde auch bei den erwachsenen Studenten der School of New Resources am College of New Rochelle festgestellt, die an einem hybriden Lernangebot zur Schulung von Informationskompetenz teilnahmen.¹⁴⁹ Es wurde festgestellt, dass die Studenten nach dem Kurs die Bibliotheksangebote vermehrt online nutzten und dadurch der physische Besuch in der Bibliothek abnahm.¹⁵⁰ Ein Rückgang der Bibliotheksangst hinsichtlich der Faktoren, die sich auf den Kontakt mit dem Bibliothekspersonal und mit dem Komfort in der Bibliothek beziehen, wurde bei dieser Erhebung aber nicht verzeichnet.¹⁵¹

In ihrem Review stellen Chimah et. al ebenfalls die Wichtigkeit von Benutzerschulungen heraus.¹⁵² Zur Reduzierung von Bibliotheksangst empfehlen sie darüber hinaus „the culture of constant library visit.“¹⁵³ Ihrer Meinung nach, kann die wiederkehrende

¹⁴⁵ Vgl. van Scoyoc 2003, S. 338.

¹⁴⁶ Vgl. van Scoyoc 2003, S. 338.

¹⁴⁷ Vgl. Goebel Brown et al. 2004.

¹⁴⁸ Vgl. Platt und Platt 2013, S. 249.

¹⁴⁹ Vgl. Grandy 2019, S. 23.

¹⁵⁰ Vgl. Grandy 2019, S. 32.

¹⁵¹ Vgl. Grandy 2019, S. 32.

¹⁵² Vgl. Chimah et al. 2015, S. 7.

¹⁵³ Chimah et al. 2015, S. 7.

Nutzung der Bibliothek auch die eigenen Kompetenzen im Umgang mit bibliotheksbezogenen Angeboten verbessern.¹⁵⁴

Eine weitere Studie zur Reduzierung der Bibliotheksangst wurde mittels Bibliotheksunterweisungen als sogenanntes Warmth-Seminar in den USA durchgeführt.¹⁵⁵ Die Unterweisung in dieser Form unterschied sich in der Studie nicht immens von den regulären Schulungsformaten, zeigte im Bereich des Kontakts mit dem Bibliothekspersonals, positive Auswirkungen bezugnehmend auf die Bibliotheksangst.¹⁵⁶

Mithilfe von Augmented und Virtual Reality wurde in der Oral Roberts University Library in den USA eine virtuelle Tour durch die Bibliothek entwickelt.¹⁵⁷ Die Testergebnisse zeigten, dass durch den Einsatz der Technik die Studenten ein erstes Zutrauen zur Bibliothek gewinnen konnten.¹⁵⁸

Die Bedeutung der Bibliothekare bei der Reduzierung von Bibliotheksangst stellt Azmoodeh auf Grundlage eines Systematic Review dar.¹⁵⁹ Auf iranischer Literatur basierend, diskutiert sie, dass die Bibliothekare ihr Handeln an die Bedarfe der Nutzer anpassen müssen, um einen Beitrag zur Reduzierung der Bibliotheksangst zu leisten.¹⁶⁰

In Kapitel 4 wurden die inkludierten Studien anhand ihrer zeitlichen -und geografischen Verteilung, ihrer Autoren, dem Publikationsmedium und ihrer thematischen Schwerpunkte kategorisiert und analysiert, um aus diesen Ergebnissen in der Diskussion einen Rückschluss auf die Aktualität der Bibliotheksangst ziehen zu können. In der Diskussion im nachfolgenden Kapitel werden die Ergebnisse diskutiert und die Frage nach der Aktualität der Bibliotheksangst beantwortet.

¹⁵⁴ Vgl. Chimah et al. 2015, S. 7.

¹⁵⁵ Vgl. Parks 2019.

¹⁵⁶ Vgl. Parks 2019, S. 78.

¹⁵⁷ Vgl. Sample 2020.

¹⁵⁸ Vgl. Sample 2020, S. 23.

¹⁵⁹ Vgl. Azmoodeh 2020.

¹⁶⁰ Vgl. Azmoodeh 2020, S. 21.

5. Diskussion

Das Ziel der vorliegenden Arbeit war es, die Aktualität von Bibliotheksangst, durch die Methode des Systematic Review, zu ermitteln. Die Forschungsfrage lautete demnach „Welche Aktualität von Bibliotheksangst lässt sich aus wissenschaftlichen Studien ableiten?“

Das vorliegende Kapitel der Diskussion teilt sich in eine Methoden- und in eine Ergebnisdiskussion auf. Zunächst wird die eingesetzte Methode reflektiert, das zusammengestellte Sample bewertet und die Limitationen der vorliegenden Arbeit genannt. Anschließend wird die Forschungsfrage, auf Grundlage der ermittelten Ergebnisse aus Kapitel 4, beantwortet. Hierbei wird auf die Hypothese dieser Arbeit eingegangen. Infolgedessen werden Vorschläge für weitere Forschung gegeben.

5.1 Methodendiskussion

Zur Ermittlung der Studien zum Thema der Bibliotheksangst, die in ihrer Gesamtbetrachtung einen Rückschluss auf die Aktualität des Phänomens geben sollten, wurde die Forschungsmethode des Systematic Review angewendet. Die Formulierung der Suchstrategie, besonders bei dem speziellen Forschungsgegenstand dieser Arbeit, musste zunächst getestet und reflektiert werden, bevor sie final eingesetzt wurde. Dies begründet sich besonders aus dem Begriff der Bibliotheksangst, der schwer andere Begrifflichkeiten zur Beschreibung zulässt. Es zeigte sich, dass sehr präzise nach dem Phänomen gesucht werden musste, besonders um zu vermeiden, dass zu breite Ergebnisse im Bereich der allgemeinen Angst in den interdisziplinären Datenbanken erreicht werden. Die Recherchen ergaben potenziell relevante Treffer und ergaben nach dem Selektionsprozess eine Datenbasis. Die manuellen Recherchen wurden anhand von Vor- und Rückwärtssuche durchgeführt. Es wurde ein Datum festgelegt, bis zu dem das Sample zusammengestellt sein sollte. Nach diesem Datum wurden keine weiteren manuellen Recherchen mehr durchgeführt.

Für die Beantwortung der Forschungsfrage ist bezüglich der Aufstellung der Einschlusskriterien zu erwähnen, dass hier keine homogenen Studien betrachtet werden konnten, welche dieselbe Fragestellung zur Bibliotheksangst betrachten. Es ging vielmehr um die Ermittlung des Forschungsstands zur Bibliotheksangst, um daraus Rückschlüsse für die Aktualität des Phänomens ziehen zu können. Diesbezüglich konnten die Kriterien nicht zu eng gefasst werden. Die inhaltliche Auswertung der Studien in Kapitel 4.6 wurde diesbezüglich anhand der thematischen Schwerpunkte vorgenommen,

um einen Forschungsstand abbilden zu können, bei dem man die Aktualität der Bibliotheksangst ableiten kann. Rückwirkend betrachtet, hätten hier engere Ausschlusskriterien die Vergleichbarkeit der Studien erhöhen können, es hätte dadurch aber nicht das Gesamtbeschäftigungsbild betrachtet werden können.

Eine Limitation dieser Arbeit ist die berücksichtigte Sprache. In dieser Arbeit wurden die Sprachen Deutsch und Englisch eingeschlossen, alle anderen Sprachen konnten aufgrund der Sprachkenntnisse der Autorin nicht berücksichtigt werden. Bei den Recherchen konnte auch eine spanische Publikation ermittelt werden. Ein englischer Abstract im FID BBI verwies darauf, dass die Autoren Suclupe-Navarro et. al eine bibliometrische und szientrometrische Analyse in Scopus zur Bibliotheksangst durchgeführt haben.¹⁶¹ Aufgrund der Sprache konnte diese spanische Publikation nicht ausgewertet und inhaltlich betrachtet werden und erfüllte nicht die Einschlusskriterien. Dennoch soll an dieser Stelle auf diese neue Publikation hingewiesen werden, da auch eine ähnliche Beschäftigung mit der Bibliotheksangst wie in der vorliegenden Arbeit erahnt werden kann. Zusätzlich weist das Auffinden anderssprachiger Studien zum Thema, ebenfalls auf eine aktuelle Beschäftigung mit dem Thema der Bibliotheksangst in anderen Sprachen und Ländern hin. Für weitere Arbeiten könnten auch andere Sprachen betrachtet werden.

Eine weitere Limitation dieser Arbeit ist, dass die Beantwortung der Forschungsfrage nur anhand der zusammengestellten Datenbasis festgemacht werden kann. Studien, die gegebenenfalls existieren, aber anhand der Einschlusskriterien und Rechercheinstrumente nicht inkludiert werden konnten, konnten dementsprechend nicht berücksichtigt werden. Die Arbeit kann somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Studien stellen.

5.2 Ergebnisdiskussion

Im Folgenden werden die zentralen Rückschlüsse zusammengefasst, die durch die Auswertung der Studien in Kapitel 4 abgeleitet werden können. Aus den Darstellungen des Forschungsstand sind bezogen auf die Forschungsfrage dieser Arbeit folgende zusammenfassende Ableitungen zu benennen:

Themenschwerpunkt Skalen¹⁶²: Bosticks Library Anxiety Scale eröffnete das Forschungsfeld der Bibliotheksangst. Ab den 2000er Jahren gab es Modifikationen der

¹⁶¹ Vgl. Suclupe-Navarro et al. 2021.

¹⁶² Vgl. Kapitel 4.6.1, Rückschlüsse basieren auf den Ausführungen zu diesem Themenschwerpunkt

Library Anxiety Scale oder Neuentwicklungen von Skalen aus Gründen des technologischen Wandels und kultureller Unterschiede in verschiedenen Ländern. Für die Skalen wurden neue Faktoren der Bibliotheksangst aufgestellt.

Themenschwerpunkt Messungen¹⁶³: Die Faktoren der Bibliotheksangst werden in mehreren Ländern in verschiedenen Ausprägungen weiterhin durch Studien identifiziert. Es sind kulturelle Hintergründe und die Nutzung der Erhebungsinstrumente zu berücksichtigen, da diese teilweise in ihren Konzeptionen variieren. In den zugeordneten Studien der Kategorie Messungen wurde die Library Anxiety Scale vorrangig zur Messung der Bibliotheksangst bei Studenten genutzt.

Themenschwerpunkt Beziehungen¹⁶⁴: Es besteht eine große Forschungsbeschäftigung im Bereich der Bibliotheksangst und ihrer Beziehung zu verschiedenen Aspekten.

Themenschwerpunkt Methoden zur Reduzierung¹⁶⁵: Es werden Forschungen zur Reduzierung der Bibliotheksangst betrieben. Der Einsatz von Benutzerschulungen wird in einigen Studien als wichtig und effektiv zur Reduzierung der Bibliotheksangst gesehen.

Durch die Verteilung der inkludierten Studien auf die Jahre (s. Abbildung 4), lässt sich deutlich ableiten, dass das Phänomen der Bibliotheksangst noch ein aktuelles Forschungsthema ist. Dieses Ergebnis wird auch durch das Review von Gardijan aus dem Jahr 2021 bestätigt, der ebenfalls aus bestehender Literatur zum Thema feststellte, dass es sich bei der Bibliotheksangst um ein existierendes Phänomen handelt.¹⁶⁶ Besonders erwähnenswert ist hinsichtlich der vorliegenden Forschungsfrage, dass es in den letzten Jahren einen Anstieg der Beschäftigung mit dem Thema der Bibliotheksangst gab (s. Abbildung 4). Die thematischen Schwerpunkte, die durch die eingeschlossenen Studien festgestellt werden konnten, lassen zeitlich gesehen nicht ableiten, dass es in Jahren besondere Schwerpunkte gab, in denen ausschließlich ein Themenbereich betrachtet wurde. Es wird eher eine Tendenz festgestellt, dass die verschiedenen Themen parallel betrachtet werden.

Im Ergebnisteil wird durch die Auswertung der Studien auf ihr Publikationsmedium (s. Kapitel 4.5) festgestellt, dass die Beschäftigung der Bibliotheksangst erwartungsgemäß in der Disziplin der Bibliotheks- und Informationswissenschaft verortet ist. Teilweise

¹⁶³ Vgl. Kapitel 4.6.2, Rückschlüsse basieren auf den Ausführungen zu diesem Themenschwerpunkt

¹⁶⁴ Vgl. Kapitel 4.6.3, Rückschlüsse basieren auf den Ausführungen zu diesem Themenschwerpunkt

¹⁶⁵ Vgl. Kapitel 4.6.4, Rückschlüsse basieren auf den Ausführungen zu diesem Themenschwerpunkt

¹⁶⁶ Vgl. Gardijan 2021, o. S. Kap. Conclusion.

werden Studien zum Phänomen in erziehungswissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen oder medizinischen Zeitschriften veröffentlicht. Dies ist interessant, wenn es auch wenige waren, da dies auf eine Beschäftigung und Bekanntmachung der Bibliotheksangst auch in anderen Disziplinen hinweist.

Zur geografischen Verteilung lässt sich sagen, dass kurz nach dem Erscheinen der Dissertation von Bostick, beziehungsweise nach der Erstellung der Library Anxiety Scale, sich eine Etablierung des Forschungsthemas zunächst in den USA zeigt (s. Tabelle 4). Ab dem Jahr 1996 bis 2008 zeigte sich dort anhand der ausgewerteten Datenbasis eine große Beschäftigung der Autoren Jiao und Onwuegbuzie. Wie die Ergebnisse in Abbildung 4 und Tabelle 4 zeigen, wurde in den darauffolgenden Jahren die Bibliotheksangst durchgängig, mit ein paar kleineren Beschäftigungsabstiegen innerhalb der Jahre als Forschungsgegenstand in verschiedenen Ländern betrachtet.

Als Hypothese wurde aufgestellt, dass sich das Phänomen der Bibliotheksangst abgeschwächt haben könnte. Hinsichtlich dieser Annahme, die aus den sich veränderten Bibliotheksangeboten zum Digitalen aufgestellt wurde, lässt sich aufgrund der recherchierten Titel im Gesamtbild sagen, dass das Phänomen weiterhin in Studien nachgewiesen wird. Ein genauer Vergleich, ob sich das Level der Bibliotheksangst abgeschwächt haben könnte, kann anhand der Datenbasis dieser Arbeit nicht ermittelt und beantwortet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Erhebungen in unterschiedlichen Ländern und durch den Einsatz verschiedener Methoden und Stichproben durchgeführt wurden. Somit ist ein direkter Vergleich nicht möglich, da keine Homogenität gegeben ist. Bezüglich der technologischen Veränderungen der Bibliotheksangebote kann anhand der Auswertungen der Studien, die sich mit Skalen beschäftigten, festgestellt werden, dass in Form von Modifikationen der Library Anxiety Scale und Neuentwicklungen von Skalen in den Ländern Bezug genommen wurde. Neue Skalen, wie beispielsweise die P-LAS berücksichtigen die elektronischen Bibliotheksressourcen und damit einhergehenden Barrieren.¹⁶⁷ In aktuellen Studien wurde erkannt, dass eine Beziehung der Bibliotheksangst mit den Computerkenntnissen von Studenten besteht.¹⁶⁸ Dies lässt vermuten, dass die digitalen Angebote, nicht nur eine Erleichterung der Bibliotheksnutzung darstellen können, sondern gegebenenfalls auch neue Herausforderungen für Nutzer und somit für die Bibliotheksangst darstellen können.

¹⁶⁷ Vgl. Świgoń 2011, S. 149.

¹⁶⁸ Vgl. Farhadpoor 2016, S. 9; Vgl. Popoola und Olajide 2021, S. 13.

Aus diesen Ausführungen generiert sich die Feststellung, dass das Konzept der Bibliotheksangst, weiterhin besteht, aber nicht vereinheitlicht werden kann. Es finden weiterhin Beschäftigungen in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen statt. Für Überprüfungen könnte es sich demnach anbieten, die Länder und ihre Entwicklungen zur Bibliotheksangst als einzelne zu betrachten. Anwar et. al betonen bereits in ihrer Studie aus dem Jahr 2004, dass Messinstrumente zur Bibliotheksangst, die von einem bestimmten Kulturkreis entwickelt worden gegebenenfalls in anderen Ländern nicht eingesetzt werden können.¹⁶⁹

Die Rolle der Bibliothekare in der Reduzierung der Bibliotheksangst ist wichtig. Eine Studie zeigte beispielsweise Tendenzen, dass durch den effektiven Einsatz von Informationskompetenzschulungen die Bibliotheksangst reduziert werden kann.¹⁷⁰ Da das Phänomen der Bibliotheksangst auf Grundlage der inkludierten Studien immer noch besteht, lässt sich dahingehend sagen, dass hier weiterhin Überlegungen zur Reduzierung der Bibliotheksangst vorgenommen werden sollten.

Die vorliegende Arbeit stellte die Bibliotheksangst in den Fokus der Betrachtung, sodass dahingehend auch die Einschlusskriterien formuliert wurden. Nach der reflektierten Durchsicht wurden zwei Titel in das Sample inkludiert, die Betrachtungen der Bibliotheksangst zusammen mit den beiden Konzepten der „information anxiety“ und „information seeking anxiety“ vornahmen.¹⁷¹ Bei dem Systematic Review und der szientrometrischen Analyse wurden die drei Ängste als „Informationsbezogene Ängste“ im Zusammenhang betrachtet.¹⁷² Dies ist interessant, da es sich um drei unterschiedliche Konzepte handelt. In Bezug auf dieser Feststellung konnten erst nach der Zusammenstellung des Samples zwei Publikationen ermittelt werden, die in Bezug darauf, weitere Informationen geben. Diese beiden Titel sind im Kontext der „information anxiety“ betrachtet und wurden dahingehend bei der Recherche nicht ermittelt. Sie wurden demnach nicht in das Sample integriert. An dieser Stelle sollen diese aber diskutiert werden, da weitere Forschung dahingehend vorgenommen werden könnte. In der nachträglich ermittelten Publikation „Modeling information anxiety“ von Naveed und Anwar, wird ein Vorschlag für ein allgemeines Modell zur Informationsangst gemacht.¹⁷³

¹⁶⁹ Vgl. Anwar et al. 2004, S. 280.

¹⁷⁰ Vgl. Platt und Platt 2013, S. 250.

¹⁷¹ Vgl. Naveed und Anwar 2021; Vgl. Naveed et al. 2020.

¹⁷² Vgl. Naveed und Anwar 2021; Vgl. Naveed et al. 2020.

¹⁷³ Vgl. Naveed und Anwar 2019.

Den Aufbau des Modells beschreiben sie folgendermaßen:

„This nested model differentiates between library anxiety, information seeking anxiety and information anxiety. In this nested model, information anxiety is a concept that embraces, but is not limited to information seeking anxiety, Information seeking anxiety, in turn, embraces but is not limited to library anxiety.“¹⁷⁴

Sie definieren die Bibliotheksangst in diesem Zusammenhang folgendermaßen:

„[...] a subset of information seeking anxiety and that information seeking anxiety is in turn a subset of all possible information anxiety.“¹⁷⁵

Die „information seeking anxiety“ wird im Vergleich als Angst vor der Informationssuche definiert, die sich auf Bibliotheksressourcen beziehen kann, aber auch weitere Ängste bezüglich der Informationssuche außerhalb der Bibliothek miteinbezieht.¹⁷⁶ Naveed und Anwar haben dahingehend festgestellt, dass bisher keine andere Studie eine Beziehung der drei Ängste zueinander dargestellt hat.¹⁷⁷ Sie sehen Bedarf an einer allgemeinen Betrachtung der informationsbezogenen Ängste.¹⁷⁸

Diese Ansätze sind interessant, in „Information anxiety and African-American students in a graduate education program“ von Patricia Katopol wird der Vorschlag gegeben, dass die Bibliotheksangst in das Konzept der „information anxiety“ umgewandelt werden sollte.¹⁷⁹ Sie begründet diesen Vorschlag anhand des heutigen veränderten Informationsverhaltens der Studenten auf Grund elektronischer Angebote.¹⁸⁰

„The mental stress surrounding information activities and filling information needs should be labeled as such, since the goal is obtaining information, which may or may not include visiting the library.“¹⁸¹

Trotz dieser einzelnen Ansätze und Überlegungen von Forschern, wird das ursprüngliche Konzept der Bibliotheksangst weiterhin durch die Library Anxiety Scale und andere angepasste Skalen weiterhin beforscht, dies wird durch die recherchierten Studien in dieser Arbeit deutlich. Für weitere Untersuchungen wäre es interessant, die drei Forschungsbereiche „Bibliotheksangst“, „information anxiety“ und „information seeking

¹⁷⁴ Naveed und Anwar 2019, S. 9.

¹⁷⁵ Naveed und Anwar 2019, S. 8–9.

¹⁷⁶ Vgl. Naveed und Anwar 2019, S. 9.

¹⁷⁷ Vgl. Naveed und Anwar 2019, S. 8.

¹⁷⁸ Vgl. Naveed und Anwar 2019, S. 8.

¹⁷⁹ Vgl. Katopol 2012, S. 12.

¹⁸⁰ Vgl. Katopol 2012, S. 9.

¹⁸¹ Katopol 2012, S. 9.

anxiety“ weiterhin auf ihre Beziehungen zueinander zu überprüfen. Ebenfalls wäre es von Interesse zu überprüfen, inwiefern innerhalb der beiden Forschungsbereiche „information anxiety“ und „information seeking anxiety“ bereits Bezug zur Bibliothek genommen wird.

Auf Basis der vorgenommenen Recherchen liegen in Deutschland keine Forschungen zur Bibliotheksangst vor. Es konnten lediglich zwei Abschlussarbeiten zum Thema der Bibliotheksangst ermittelt werden,¹⁸² die im Volltext nicht zur Verfügung standen. Für weitere Forschung wäre es interessant zu überprüfen, ob das Phänomen auch in deutschen Universitäts- und Hochschulbibliotheken bei Studenten nachgewiesen werden kann. Und falls dies der Fall wäre, inwiefern Bibliothekare dahingehend Prävention leisten können. Ein weiterer Aspekt, der für weitere Forschungen interessant wäre, wäre die Überprüfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bibliotheksangst. Zu Zeiten von Social Distancing findet der Kontakt zum Bibliothekspersonal beispielsweise durch virtuelle Auskunftsdienste statt und die Nutzung vor Ort ist beschränkt.

¹⁸² Vgl. Burghoff 2000; Vgl. Henn-Hoffmann 2016.

6. Fazit

Durch den Methodeneinsatz des Systematic Review konnten in dieser Arbeit 81 Studien zur Bibliotheksangst ermittelt werden. Die Studien wurden hinsichtlich der zeitlichen und geografischen Verteilung, den Autoren, Publikationsmedien sowie der thematischen Schwerpunkte ausgewertet.

Als Themenschwerpunkte der Beschäftigungen mit der Bibliotheksangst wurden bezogen auf die ermittelte Datenbasis die Themenschwerpunkte Skalen, Messungen, Beziehungen und Methoden zur Reduzierung aufgestellt.

Die Auswertung der Studien zeigte, dass die Bibliotheksangst weiterhin bei Studenten in verschiedenen Ländern identifiziert und betrachtet wird. Durch die ermittelten Studien in dieser Arbeit konnte ein Anstieg der Beschäftigung mit dem Phänomen anhand der Verteilung der Titel auf die Jahre abgeleitet werden. Hinsichtlich der technologischen Veränderungen und kultureller Hintergründe wurde in verschiedenen Ländern für Forschungen bereits reagiert, indem die ursprüngliche Library Anxiety Scale modifiziert oder Skalen neu entwickelt wurden. Diese Ergebnisse ließen sich aus der Gesamtbetrachtung der ermittelten Studien ableiten.

In der Einleitung der vorliegenden Arbeit wurde das Modell von Hartel erwähnt, welches das Phänomen der Bibliotheksangst als einen Beginn des „affective turn“ in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft definiert.¹⁸³

Durch die Betrachtung der Studien in dieser Arbeit, spiegelt sich die Bedeutsamkeit dieser Wende wider. Es hat sich ein Forschungsgebiet entwickelt, dass seit mehreren Jahrzehnten betrachtet wird. Bibliotheken sollten weiterhin Überlegungen vornehmen, um negative Emotionen im Umgang mit der Bibliothek bei ihren Nutzern zu reduzieren.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Bibliotheksangst als Forschungsthema immer noch aktuell ist und eine weitere länderbezogene Beobachtung und Prävention des Phänomens wichtig ist. Bibliotheken sollten, so wie Constance A. Mellon es bereits in ihrer Theorie zur Bibliotheksangst erwähnte, eins nicht vergessen: „The major aim of librarianship is to bring people and relevant information together.“¹⁸⁴

¹⁸³ Vgl. Hartel 2019, o. S. Kap. Affective Turn.

¹⁸⁴ Mellon 1986, S. 165.

Literaturverzeichnis

Abusin, K. A.; Zainab, A. N. (2010): Exploring library anxiety among Sudanese university students. In: *Malaysian Journal of Library & Information Science* 15 (1), S. 55–81. Online verfügbar unter

<https://mjlis.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/6722>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Ahmad, Sajjad; Ismail, Muhammad; Khan, Amjid (2021): Prevalence of library anxiety among undergraduate medical students. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*, S. 1–12. Online verfügbar unter

<https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/4755>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Ahmed, S. M. Zabed; Aziz, Tanzila Binte (2017): Use of Bostick's Library Anxiety Scale (LAS) in a developing country perspective. In: *Library Review* 66 (4/5), S. 282–296. DOI: 10.1108/LR-06-2016-0052.

Anjaline, C.; Saravanan, P. (2017): An analytical study on library anxiety of undergraduate students in Arts & Science colleges in Tamilnadu. In: *International Journal of Library Science and Research (IJLSR)* 7 (4), S. 63–68. DOI: 10.24247/ijlsraug20179.

Anwar, Mumtaz Ali; Al-Kandari, Noriah M.; Al-Qallaf, Charlene L. (2004): Use of Bostick's Library Anxiety Scale on undergraduate biological sciences students of Kuwait University. In: *Library & Information Science Research* 26, S. 266–283. DOI: 10.1016/j.lisr.2004.01.007.

Anwar, Mumtaz Ali; Al-Qallaf, Charlene L.; Al-Kandari, Noriah M.; Al-Ansari, Husain A. (2012): AQAK. A library anxiety scale for undergraduate students. In: *Journal of Librarianship and Information Science* 44 (1), S. 36–46. DOI: 10.1177/0961000611425568.

Ashrafi-Rizi, Hasan; Sajad, Maryam Sadat; Rahmani, Sedigheh; Bahrami, Susan; Papi, Ahmad (2014): The effective factors on library anxiety of students in Isfahan University of Medical Sciences and Shiraz University of Medical Sciences. In: *Journal of education and health promotion* 3, S. 1–6. DOI: 10.4103/2277-9531.139667.

Azmoodeh, Maryam (2020): The role of librarians in reducing library anxiety. An analysis of the studies conducted in Iran. In: *Ambient Science* 07h (1), S. 19–22. DOI: 10.21276/ambi.2020.07h.1.oa04.

Barth, Robert (2015): Die Bibliothek als Dritter Ort. Bibliotheken müssen mehr als Ausleihstellen sein, um relevant zu bleiben. In: *BuB* 67 (7), S. 427–429.

Bergmann, Julia; Plieninger, Jürgen (2007): Recherchieren in Öffentlichen Bibliotheken. 1. Aufl. (Checklisten, 23). Online verfügbar unter <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/year/2007/docId/391>, zuletzt geprüft am 15.12.2021.

Biglu, Mohammad-Hossein; Ghavami, Mostafa; Dadashpour, Sahar (2016): Big Five personality factors and library anxiety. In: *Journal of Behavioral and Brain Science* (6), S. 377–385. DOI: 10.4236/jbbs.2016.69036.

Boland, Angela; Cherry, M. Gemma; Dickson, Rumona (Hg.) (2017): Doing a systematic review. A student's guide. Sage Publications. 2nd edition. Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington DC, Melbourne: SAGE.

Bostick, Sharon Lee (1992): The development and validation of the Library Anxiety Scale. Ann Arbor, Michigan: UMI.

Bowers, Stacey L. (2010): Library anxiety of law students. A study utilizing the Multidimensional Library Anxiety Scale. Ph.D. Dissertation. University of Denver, Denver. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.du.edu/etd/766/>, zuletzt geprüft am 13.12.2021.

Burghoff, Marina (2000): Bibliotheksangst. Ursachen, Symptome, Maßnahmen. Diplomarbeit. Fachhochschule Potsdam, Potsdam.

Carlile, Heather (2007): The implications of library anxiety for academic reference services. A review of literature. In: *Australian Academic & Research Libraries* 38 (2), S. 129–147. DOI: 10.1080/00048623.2007.10721282.

Chimah, Jonathan N.; Nwajei, Marvelous; Akpom, Chinwe (2015): Library anxiety and intervention strategies. Review of conceptualized antecedents in public service librarianship. In: *Journal of Education, Society & Behavioural Science* 10 (1), S. 1–8. DOI: 10.9734/BJESBS/2015/18178.

Chutia, Rajesh; Nath, Sudeshna (2021): Exploring prevalence and psycho-social factors of library anxiety among the student category of users based on university affiliations. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/5602>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

- Chutia, Rajesh; Sarmah, Mukut (2019): Psychological well-being among the gender wise category of users in terms of library anxiety at centrally funded universities of Assam, India. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/2440>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.
- Collins, Kathleen M.T.; Veal, Robin E. (2004): Off-campus adult learners' levels of library anxiety as a predictor of attitudes toward the Internet. In: *Library & Information Science Research* 26 (1), S. 5–14. DOI: 10.1016/j.lisr.2003.11.002.
- Deutsche Nationalbibliothek (2021): DNB, Katalog der Deutschen Nationalbibliothek. Online verfügbar unter <https://portal.dnb.de/opac.htm>, zuletzt aktualisiert am 22.12.2021, zuletzt geprüft am 22.12.2021.
- Doris, Konstantinos-Anastasios; Provata, Paraskevi-Anna; Vraimaki, Eftichia (2017): Assessing library anxiety in undergraduate students using the Greek Library Anxiety Scale (G-LAS). In: A. et al. Kavoura (Hg.): *Strategic Innovative Marketing. Springer Proceedings in Business and Economics*, S. 675–682.
- Erfanmanesh, Mohammadamin (2011): Use of Multidimensional Library Anxiety Scale on education and psychology students in Iran. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/563>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.
- Fachinformationsdienst Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (2021): Liste der durchsuchbaren Ressourcen. Online verfügbar unter <https://katalog.fid-bbi.de/Resources/>, zuletzt aktualisiert am 01.12.2021, zuletzt geprüft am 01.12.2021.
- Farhadpoor, Mohammad Reza (2016): Relationship between library anxiety and attitudes toward computer based on an integrated model of ATC and BELCAT of public libraries' users. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*, S. 1–17. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/1444>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.
- Fraser, K-Lee; Bartlett, Joan C. (2018): Fear at first sight. Library anxiety, race, and Nova Scotia. In: *Partnership: The Canadian Journal of Library and Information Practice and Research* 13 (2), S. 1–22. DOI: 10.21083/partnership.v13i2.4366.
- Gantert, Klaus (2015): Wandel, Vielfalt und Kooperation - Aufgaben, Typen und Träger von Bibliotheken. In: Rolf Griebel, Hildegard Schäffler und Konstanze Söllner (Hg.):

Praxishandbuch Bibliotheksmanagement. Band 1. Berlin/München/Boston: de Gruyter, S. 5–16.

Gardijan, Nikica (2021): Library anxiety. An overview of re-emerging phenomena. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/5021>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Goebel Brown, Ann; Weingart, Sandra; Johnson, Judith R.J.; Dance, Betty (2004): Librarians don't bite. Assessing library orientation for freshmen. In: *Reference Services Review* 32 (4), S. 394–403. DOI: 10.1108/00907320410569752.

Gogoi, Tripti; Singson, Mangkhollen; Thiyagarajan, S. (2021): Library anxiety among marginalized university students in Northeast India. In: *Evidence Based Library and Information Practice* 16 (1), S. 25–45. DOI: 10.18438/ebliip29626.

Grandy, Roslyn (2019): Investigating the effectiveness of a credit-bearing information literacy course in reducing library anxiety for adult learners. In: *Communications in Information Literacy* 13 (1), S. 23–42. DOI: 10.15760/comminfolit.2019.13.1.3.

Hartel, Jenna (2019): Turn, turn, turn. In: Proceedings of CoLIS, the Tenth International Conference on Conceptions of Library and Information Science, Ljubljana, Slovenia, June 16-19, 2019. *Information Research*, 24 (4), paper colis1901. Online verfügbar unter <http://InformationR.net/ir/24-4/colis/colis1901.html> (Archived by the Internet Archive at <https://web.archive.org/web/20191216122638/http://informationr.net/ir/24-4/colis/colis1901.html>, zuletzt geprüft am 09.12.21).

Heinström, Jannica (2010): From fear to flow. Personality and information interaction. Oxford, UK: Chandos Pub (Chandos information professional series).

Henn-Hoffmann, Bianca (2016): Bibliotheksangst unter Schülern. Ergebnisse einer Fotostudie zu Erfahrungen beim Erstbesuch einer Wissenschaftlichen Bibliothek. Masterarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.

Husaini, Haslinda; Aziz, Rafidah Abdul; Abdullah, Che Zainab; Rambli, Yanty Rahayu (2012): Behaviour towards ICT and library anxiety. In: *Procedia - Social and Behavioral Sciences* 67, S. 182–188. DOI: 10.1016/j.sbspro.2012.11.319.

Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima (2016a): Library anxiety and emotion perception among the undergraduate Social Sciences students. A

relationship study. In: *Behavioral & Social Sciences Librarian* 35 (2), S. 52–63. DOI: 10.1080/01639269.2016.1208556.

Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima (2016b): Library anxiety, library use and academic performance of undergraduate students in Pakistan. In: *Library Review* 65 (8/9), S. 564–577. DOI: 10.1108/LR-03-2016-0024.

Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima (2020): The relationship between emotional intelligence, library anxiety, and academic achievement among the university students. In: *Journal of Librarianship and Information Science* 52 (1), S. 237–248. DOI: 10.1177/0961000618790629.

Jerabek, J. Ann; Meyer, Linda S.; Kordinak, S. Thomas (2001): “Library anxiety” and “computer anxiety”. Measures, validity, and research implications. In: *Library & Information Science Research* 23 (3), S. 277–289. DOI: 10.1016/S0740-8188(01)00083-4.

Jesson, Jill K.; Matheson, Lydia; Lacey, Fiona M. (2012): Doing your literature review. Traditional and systematic techniques. Los Angeles, Calif.: SAGE Publications.

Jiao, Qun G.; Collins, Kathleen M.T.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2008a): Role of library anxiety on cooperative group performance. In: *Library Review* 57 (8), S. 606–618. DOI: 10.1108/00242530810899586.

Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1997): Antecedents of library anxiety. In: *The Library Quarterly: Information, Community, Policy* 67 (4), S. 372–389. DOI: 10.1086/629972.

Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1998): Perfectionism and library anxiety among graduate students. In: *The Journal of Academic Librarianship* 24 (5), S. 365–371. DOI: 10.1016/S0099-1333(98)90073-8.

Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1999a): Identifying library anxiety through students' learning-modality preferences. In: *The Library Quarterly: Information, Community, Policy* 69 (2), S. 202–216.

Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1999b): Is library anxiety important? In: *Library Review* 48 (6), S. 278–282. DOI: 10.1108/00242539910283732.

- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (1999c): Self-perception and library anxiety. An empirical study. In: *Library Review* 48 (3), S. 140–147. DOI: 10.1108/00242539910270312.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2001): Library anxiety and characteristic strengths and weaknesses of graduate students' study habits. In: *Library Review* 50 (2), S. 73–80. DOI: 10.1108/00242530110381118.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2002): Dimensions of library anxiety and social interdependence. Implications for library services. In: *Library Review* 51 (2), S. 71–78. DOI: 10.1108/00242530210418837.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2003): Reading ability as a predictor of library anxiety. In: *Library Review* 52 (4), S. 159–169. DOI: 10.1108/00242530310470720.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J. (2004): The impact of information technology on library anxiety. The role of computer attitudes. In: *Information Technology and Libraries* 23 (4), S. 138–144. DOI: 10.6017/ital.v23i4.9655.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Bostick, Sharon L. (2004): Racial differences in library anxiety among graduate students. In: *Library Review* 53 (4), S. 228–235. DOI: 10.1108/00242530410531857.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Bostick, Sharon L. (2006): The relationship between race and library anxiety among graduate students. A replication study. In: *Information Processing and Management* 42 (3), S. 843–851. DOI: 10.1016/j.ipm.2005.03.018.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Lichtenstein, Art A. (1996): Library anxiety. Characteristics of 'at-risk' college students. In: *Library & Information Science Research* 18 (2), S. 151–163. DOI: 10.1016/S0740-8188(96)90017-1.
- Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Waytowich, Vicki L. (2008b): The relationship between citation errors and library anxiety. An empirical study of doctoral students in education. In: *Information Processing and Management* 44 (2), S. 948–956. DOI: 10.1016/j.ipm.2007.05.007.
- Karim, Noor Harun Abdul; Ab Rashid, Noor Rashidalila (2016): Evaluating the psychometric properties of a Malay version of Bostick's (1992) Library Anxiety scale.

In: *Malaysian Journal of Library & Information Science* 21 (2), S. 1–11. DOI: 10.22452/mjlis.vol21no2.1.

Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq (2010): A cross-cultural evaluation of Bostick's (1992) Library Anxiety Scale. Investigating the scale's psychometric properties in a Malaysian university library environment. In: *Malaysian Journal of Library & Information Science* 15 (1), S. 115–134. Online verfügbar unter <https://jice.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/6727>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq (2011): Examining the effects of gender, nationality and bibliographic instruction on library anxiety. In: *Malaysian Journal of Library & Information Science* 16 (2), S. 141–154. Online verfügbar unter <https://ejournal.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/6706>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq (2013): Investigating the effects of students' major and bibliographic instruction programme on library anxiety sub-scale, 'barriers with staff'. In: *Malaysian Journal of Library & Information Science* 18 (3), S. 39–47. Online verfügbar unter <https://ajba.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/1874>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Katopol, Patricia Fields (2012): Information anxiety and African-American students in a graduate education program. In: *Education Libraries* 35, S. 5–14. Online verfügbar unter <https://eric.ed.gov/?id=EJ989510>, zuletzt geprüft am 08.01.2022.

Kohrman, Rita Ann (2002): When you aren't in Kansas anymore. Computer, research, and library anxieties of graduate education students. Master Thesis. Grand Valley State University, Allendale. Graduate Faculty of the School of Education. Online verfügbar unter <https://scholarworks.gvsu.edu/theses/569>, zuletzt geprüft am 12.12.2021.

Kwon, Nahyun (2008): A mixed-methods investigation of the relationship between critical thinking and library anxiety among undergraduate students in their information search process. In: *College & Research Libraries* 69 (2), S. 117–131. DOI: 10.5860/crl.69.2.117.

Kwon, Nahyun; Onwuegbuzie, Anthony J.; Alexander, Linda (2007): Critical thinking disposition and library anxiety. Affective domains on the space of information seeking

and use in academic libraries. In: *College & Research Libraries* 68 (3), S. 268–278. DOI: 10.5860/crl.68.3.268.

Larsen, Dale; Wallace, Shane; Parker, Adriana; Pankl, Lis (2019): From cubicles to community. Reducing library anxiety through critically reimagined social spaces. In: *New Review of Academic Librarianship* 25 (2-4), S. 408–423. DOI: 10.1080/13614533.2019.1615966.

Lawless, Lenard J. (2011): An examination of library anxiety at Cape Breton University. In: *Evidence Based Library and Information Practice* 6 (3), S. 16–27. DOI: 10.18438/B8JC9X.

Lee, Scott W. (2012): An exploratory study of library anxiety in developmental education students. In: *Community & Junior College Libraries* 18 (2), S. 67–87. DOI: 10.1080/02763915.2012.726806.

McAfee, Erin L. (2018): Shame. The emotional basis of library anxiety. In: *College & Research Libraries* 79 (2), S. 237–256. DOI: 10.5860/crl.79.2.237.

McPherson, Marisa Alicia (2015): Library anxiety among university students. A survey. In: *IFLA Journal* 41 (4), S. 317–325. DOI: 10.1177/0340035215603993.

Mellon, Constance A. (1986): Library anxiety. A grounded theory and its development. In: *College & Research Libraries* 47 (2), S. 160–165. Online verfügbar unter <https://crl.acrl.org/index.php/crl/article/view/14195/15641>, zuletzt geprüft am 27.11.2021.

Mizrachi, Diane; Shoham, Snunith (2004): Computer attitudes and library anxiety among undergraduates. A study of Israeli B.Ed students. In: *The International Information & Library Review* 36 (1), S. 29–38. DOI: 10.1016/j.iilr.2003.09.001.

Naveed, Muhammad Asif; Anwar, Mumtaz (2019): Modeling information anxiety. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*, S. 1–14. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/2758>, zuletzt geprüft am 08.01.2022.

Naveed, Muhammad Asif; Anwar, Mumtaz Ali (2021): Mapping the literature on anxiety associated with information related tasks. A scientometric analysis. In: *Journal of Librarianship and Information Science*, S. 1–12. DOI: 10.1177/09610006211053044.

Naveed, Muhammad Asif; Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali (2020): Reliability and validity of scales assessing anxiety associated with information related tasks. A

Systematic Review. In: *Library Philosophy and Practice (e-journal)*, S. 1–23. Online verfügbar unter <https://digitalcommons.unl.edu/libphilprac/4344>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Nieves-Whitmore, Kaeli (2021): The relationship between academic library design and library anxiety in student. In: *portal: Libraries and the Academy* 21 (3), S. 485–510. DOI: 10.1353/pla.2021.0027.

Onwuegbuzie, Anthony J. (1997): Writing a research proposal. The role of library anxiety, statistics anxiety, and composition anxiety. In: *Library & Information Science Research* 19 (1), S. 5–33. DOI: 10.1016/S0740-8188(97)90003-7.

Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (1997): Academic library usage. A comparison of native and non-native English-speaking students. In: *The Australian Library Journal* 46 (3), S. 258–269. DOI: 10.1080/00049670.1997.10755807.

Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (1998): I hope that I am not anxious about using the library. The relationship between hope and library anxiety among graduate students. In: *Florida Journal of Educational Research* 38 (1), S. 13–26. Online verfügbar unter <https://feraonline.org/article/6-i-hope-that-i-am-not-anxious-about-using-the-library-the-relationship-between-hope-and-library-anxiety-among-graduate-students/>, zuletzt geprüft am 21.12.2021.

Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (2000): I'll go to the library later. The relationship between academic procrastination and library anxiety. In: *College & Research Libraries* 61 (1), S. 45–54. Online verfügbar unter <https://crl.acrl.org/index.php/crl/article/view/15341>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (2004): Information search performance and research achievement. An empirical test of the Anxiety-Expectation Mediation Model of library anxiety. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 55 (1), S. 41–54. DOI: 10.1002/asi.10342.

Parks, Cecelia (2019): Testing a warmth-based instruction intervention for reducing library anxiety in first-year undergraduate students. In: *Evidence Based Library and Information Practice* 14 (2), S. 70–84. DOI: 10.18438/ebliip29548.

Phelps, Sue F.; Campbell, Nicole (2012): Systematic reviews in theory and practice for library and information studies. In: *Library and Information Research (LIR)* 36 (112), S. 6–15. DOI: 10.29173/lirg498.

- Platt, Jessica; Platt, Tyson L. (2013): Library anxiety among undergraduates enrolled in a research methods in psychology course. In: *Behavioral & Social Sciences Librarian* 32 (4), S. 240–251. DOI: 10.1080/01639269.2013.841464.
- Popoola, Sunday Olanrewaju; Olajide, Oluwakemi O. (2021): Influence of library anxiety and computer literacy skills on use of library information resources by undergraduates in private universities in Southwest Nigeria. In: *International Information & Library Review*, S. 1–15. DOI: 10.1080/10572317.2021.1873051.
- Sample, Angela (2020): Using augmented and virtual reality in information literacy instruction to reduce library anxiety in nontraditional and international students. In: *Information Technology and Libraries* 39 (1), S. 1–29. DOI: 10.6017/ital.v39i1.11723.
- SeyyedHosseini, Shohreh; Khosravi, Abdolrasoul; BasirianJahromi, Reza (2014): Investigating the relationship between library anxiety and emotional intelligence. In: *Webology* 11 (2), S. 1–13. Online verfügbar unter <https://www.webology.org/data-cms/articles/20200515044133pma129.pdf>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.
- Shehata, Ahmed Maher Khafaga; Elgllab, Mohammed Fathy Mahmoud (2019): Library anxiety among undergraduate students. A comparative study on Egypt and Saudi Arabia. In: *The Journal of Academic Librarianship* 45 (4), S. 386–393. DOI: 10.1016/j.acalib.2019.05.006.
- Shoham, Snunith; Mizrachi, Diane (2001): Library anxiety among undergraduates. A study of Israeli B.Ed students. In: *The Journal of Academic Librarianship* 27 (4), S. 305–311. DOI: 10.1016/S0099-1333(01)00216-6.
- Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul (2014): A correlational study of foreign language anxiety and library anxiety among non-native speakers of English. A case study in a Malaysian public university. In: *The Journal of Academic Librarianship* 40 (5), S. 431–435. DOI: 10.1016/j.acalib.2014.07.010.
- Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul (2015a): Academic related anxieties. A case study investigating the relationships among library, communication and language anxieties among non-native speakers of English. In: *Malaysian Journal of Library & Information Science* 20 (2), S. 1–12. Online verfügbar unter <https://ajba.um.edu.my/index.php/MJLIS/article/view/1763>, zuletzt geprüft am 08.12.2021.

Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul (2015b): Library anxiety among non-native speakers of English. A reappraisal. In: *Information Development* 32 (5), S. 1–10. DOI: 10.1177/0266666915617520.

Song, Zhiqiang; Zhang, Shiyang; Clarke, Christopher Peter (2014): Library anxiety among Chinese students. Modification and application of LAS in the context of Chinese academic libraries. In: *The Journal of Academic Librarianship* 40 (1), S. 55–61. DOI: 10.1016/j.acalib.2013.10.014.

Still, Madeleine (2015): Addressing Library Anxiety (LA) in student nurses. A study in an NHS Foundation Trust Hospital library and information service. In: *Health Information & Libraries Journal* 32 (4), S. 322–325. DOI: 10.1111/hir.12124.

Suclupe-Navarro, Pier; Limaymanta, Cesar H.; Holmes Ramírez, Néstor; Guillén, Héctor (2021): Producción científica sobre ansiedad bibliotecaria: un análisis bibliométrico y cienciométrico desde Scopus. In: *revspdoccient* 44 (2), e291. DOI: 10.3989/redc.2021.2.1753.

Świgoń, Marzena (2011): Library anxiety among Polish students. Development and validation of the Polish Library Anxiety Scale. In: *Library & Information Science Research* 33 (2), S. 144–150. DOI: 10.1016/j.lisr.2010.09.003.

Swope, Mary Jane; Katzer, Jeffrey (1972): The silent majority. Why don't they ask questions? In: *RQ* 12 (2), S. 161–166.

Thesaurus - INFODATA und INFODATA-eDepot (2005). Online verfügbar unter <https://www.infodata-edepot.de/thesaurus/START.HTM>, zuletzt aktualisiert am 08.03.2005, zuletzt geprüft am 04.12.2021.

van Kampen, Doris J. (2004): Development and validation of the Multidimensional Library Anxiety Scale. In: *College & Research Libraries* 65 (1), S. 28–34. DOI: 10.5860/crl.65.1.28.

van Scoyoc, Anna M. (2003): Reducing library anxiety in first-year students. The impact of computer-assisted instruction and bibliographic instruction. In: *Reference & User Services Quarterly* 42 (4), S. 329–341.

Veal, Robin (2002): The relationship between library anxiety and off-campus adult learners. In: *Journal of Library Administration* 37 (3/4), S. 529–536. DOI: 10.1300/J111v37n03_19.

Vernon, Nicola A.; Evans, M. Max; Frissen, Ilja (2016): The relationship between dimensions of personality and library anxiety in graduate students. In: *Education for Information* 32 (4), S. 397–410. DOI: 10.3233/EFI-160083.

WebDewey Search - die freie DDC-Suche (2021). Online verfügbar unter <https://deweysearchde.pansoft.de/webdeweysearch/mainClasses.html>, zuletzt aktualisiert am 04.12.2021, zuletzt geprüft am 04.12.2021.

Xu, Jianhua; Kang, Qi; Song, Zhiqiang (2015): The current state of systematic reviews in library and information studies. In: *Library & Information Science Research* 37 (4), S. 296–310. DOI: 10.1016/j.lisr.2015.11.003.

ZDB-Katalog (2022). Online verfügbar unter <https://zdb-katalog.de/index.xhtml>, zuletzt aktualisiert am 20.01.2022, zuletzt geprüft am 20.01.2022.

Anhang

Anhang 1: Gesamttabelle zur Auswertung der inkludierten Studien

Bestehend aus: Zuordnungsnummer (vgl. Tabelle 3), Autor, Jahr, Publikationsmedium, Land und zugeordnete thematische Kategorie

Nr.	Autor	Jahr	Publikationsmedium	Land	Thematische Kategorie
1	Abusin, K. A.; Zainab, A. N.	2010	Malaysian Journal of Library & Information Science	Sudan	Messungen
2	Ahmad, Sajjad; Ismail, Muhammad; Khan, Amjid	2021	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Pakistan	Messungen
3	Ahmed, S. M. Zabed; Aziz, Tanzila Binte	2017	Library Review	Bangladesh	Messungen
4	Anjaline, C.; Saravanan, P.	2017	International Journal of Library Science and Research (IJLSR)	Indien	Messungen
5	Anwar, Mumtaz Ali; Al-Kandari, Noriah M.; Al- Qallaf, Charlene L.	2004	Library & Information Science Research	Kuwait	Skalen
6	Anwar, Mumtaz Ali; Al-Qallaf, Charlene L.; Al- Kandari, Noriah M.; Al-Ansari, Husain A.	2012	Journal of Librarianship and Information Science	Kuwait	Skalen
7	Ashrafi-Rizi, Hasan; Sajad, Maryam Sadat; Rahmani, Sedigheh; Bahrami, Susan; Papi, Ahmad	2014	Journal of education and health promotion	Iran	Messungen
8	Azmoodeh, Maryam	2020	Ambient Science	Iran	Methoden zur Reduzierung
9	Biglu, Mohammad- Hosseini; Ghavami, Mostafa; Dadashpour, Sahar	2016	Journal of Behavioral and Brain Science	Iran	Beziehungen
10	Bostick, Sharon Lee	1992	PhD dissertation. Graduate School of Wayne State University, Ann Arbor, Michigan. UMI	USA	Skalen
11	Bowers, Stacey L.	2010	Ph.D. Dissertation. University of Denver, Denver	USA	Messungen
12	Carlile, Heather	2007	Journal of Education, Society & Behavioural Science	Australien	Keine Zuordnung

13	Chimah, Jonathan N.; Nwajei, Marvelous; Akpom, Chinwe	2015	Journal of Education, Society & Behavioural Science	Nigeria	Methoden zur Reduzierung
14	Chutia, Rajesh; Nath, Sudeshna	2021	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Indien	Messungen
15	Chutia, Rajesh; Sarmah, Mukut	2019	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Indien	Messungen
16	Collins, Kathleen M.T.; Veal, Robin E.	2004	Library & Information Science Research	USA	Beziehungen
17	Doris, Konstantinos-Anastasios; Provata, Paraskevi-Anna; Vraimaki, Eftichia	2017	A. et al. Kavoura (Hg.): Strategic Innovative Marketing. Springer Proceedings in Business and Economics	Griechenland	Skalen
18	Erfanmanesh, Mohammadamin	2011	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Iran	Messungen
19	Farhadpoor, Mohammad Reza	2016	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Iran	Beziehungen
20	Fraser, K-Lee; Bartlett, Joan C.	2018	Partnership: The Canadian Journal of Library and Information Practice and Research	Kanada	Messungen
21	Gardijan, Nikica	2021	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Kroatien	Keine Zuordnung
22	Goebel Brown, Ann; Weingart, Sandra; Johnson, Judith R.J.; Dance, Betty	2004	Reference Services Review	USA	Methoden zur Reduzierung
23	Gogoi, Tripti; Singson, Mangkhollen; Thiyagarajan, S.	2021	Evidence Based Library and Information Practice	Indien	Messungen
24	Grandy, Roslyn	2019	Communications in Information Literacy	USA	Methoden zur Reduzierung
25	Husaini, Haslinda; Aziz, Rafidah Abdul; Abdullah, Che Zainab; Rambli, Yanty Rahayu	2012	Procedia - Social and Behavioral Sciences	Malaysia	Beziehungen
26	Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima	2016	Behavioral & Social Sciences Librarian	Pakistan	Beziehungen
27	Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima	2016	Library Review	Pakistan	Messungen
28	Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali; Warraich, Nosheen Fatima	2020	Journal of Librarianship and Information Science	Pakistan	Beziehungen
29	Jerabek, J. Ann; Meyer, Linda S.; Kordinak, S. Thomas	2001	Library & Information Science Research	USA	Beziehungen
30	Jiao, Qun G.; Collins, Kathleen M.T.; Onwuegbuzie, Anthony J.	2008	Library Review	USA	Beziehungen

31	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	1997	The Library Quarterly: Information, Community, Policy	USA	Beziehungen
32	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	1998	The Journal of Academic Librarianship	USA	Beziehungen
33	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	1999	The Library Quarterly: Information, Community, Policy	USA	Beziehungen
34	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	1999	Library Review	USA	Beziehungen
35	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	1999	Library Review	USA	Beziehungen
36	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	2001	Library Review	USA	Beziehungen
37	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	2002	Library Review	USA	Beziehungen
38	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	2003	Library Review	USA	Beziehungen
39	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.	2004	Information Technology and Libraries	USA	Beziehungen
40	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Bostick, Sharon L.	2004	Library Review	USA	Beziehungen
41	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Bostick, Sharon L.	2006	Information Processing and Management	USA	Beziehungen
42	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Lichtenstein, Art A.	1996	Library & Information Science Research	USA	Beziehungen
43	Jiao, Qun G.; Onwuegbuzie, Anthony J.; Waytowich, Vicki L.	2008	Information Processing and Management	USA	Beziehungen
44	Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq	2010	Malaysian Journal of Library & Information Science	Malaysia	Skalen
45	Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq	2011	Malaysian Journal of Library & Information Science	Malaysia	Beziehungen
46	Karim, Noor Harun Abdul; Ansari, Novera Afaq	2013	Malaysian Journal of Library & Information Science	Malaysia	Methoden zur Reduzierung
47	Karim, Noor Harun Abdul; Ab Rashid, Noor Rashidalila	2016	Malaysian Journal of Library & Information Science	Malaysia	Skalen

48	Kohrman, Rita Ann	2002	Master Thesis. Grand Valley State University, Allendale. Graduate Faculty of the School of Education	USA	Beziehungen
49	Kwon, Nahyun	2008	College & Research Libraries	USA	Beziehungen
50	Kwon, Nahyun; Onwuegbuzie, Anthony J.; Alexander, Linda	2007	College & Research Libraries	USA	Beziehungen
51	Larsen, Dale; Wallace, Shane; Parker, Adriana; Pankl, Lis	2019	New Review of Academic Librarianship	USA	Methoden zur Reduzierung
52	Lawless, Lenard J.	2011	Evidence Based Library and Information Practice	Kanada	Messungen
53	Lee, Scott W.	2012	Community & Junior College Libraries	USA	Messungen
54	McAfee, Erin L.	2018	College & Research Libraries	USA	Beziehungen
55	McPherson, Marisa Alicia	2015	IFLA Journal	Jamaika	Messungen
56	Mizrachi, Diane; Shoham, Snunith	2004	The International Information & Library Review	Israel	Beziehungen
57	Naveed, Muhammad Asif; Anwar, Mumtaz Ali	2021	Journal of Librarianship and Information Science	Pakistan	Keine Zuordnung
58	Naveed, Muhammad Asif; Jan, Sajjad Ullah; Anwar, Mumtaz Ali	2020	Library Philosophy and Practice (e-journal)	Pakistan	Skalen
59	Nieves-Whitmore, Kaeli	2021	portal: Libraries and the Academy	USA	Beziehungen
60	Onwuegbuzie, Anthony J.	1997	Library & Information Science Research	USA	Beziehungen
61	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G.	1997	The Australian Library Journal	USA	Messungen
62	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G.	1998	Florida Journal of Educational Research	USA	Beziehungen
63	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G.	2000	College & Research Libraries	USA	Beziehungen
64	Onwuegbuzie, Anthony J.; Jiao, Qun G. (2004)	2004	Journal of the American Society for Information Science and Technology	USA	Beziehungen
65	Parks, Cecelia	2019	Evidence Based Library and Information Practice	USA	Methoden zur Reduzierung
66	Platt, Jessica; Platt, Tyson L.	2013	Behavioral & Social Sciences Librarian	USA	Methoden zur Reduzierung
67	Popoola, Sunday Olanrewaju; Olajide, Oluwakemi O.	2021	International Information & Library Review	Nigeria	Beziehungen
68	Sample, Angela	2020	Information Technology and Libraries	USA	Methoden zur Reduzierung

69	SeyyedHosseini, Shohreh; Khosravi, Abdolrasoul; BasirianJahromi, Reza	2014	Webology	Iran	Beziehungen
70	Shehata, Ahmed Maher Khafaga; Elgllab, Mohammed Fathy Mahmoud	2019	The Journal of Academic Librarianship	Saudi-Arabien/ Ägypten	Messungen
71	Shoham, Snunith; Mizrachi, Diane	2001	The Journal of Academic Librarianship	Israel	Skalen
72	Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul	2014	The Journal of Academic Librarianship	Malaysia	Beziehungen
73	Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul	2015	Malaysian Journal of Library & Information Science	Malaysia	Beziehungen
74	Sinnasamy, Janaki; Karim, Noor Harun Abdul	2015	Information Development	Malaysia	Beziehungen
75	Song, Zhiqiang; Zhang, Shiyang; Clarke, Christopher Peter	2014	The Journal of Academic Librarianship	China	Skalen
76	Still, Madeleine	2015	Health Information & Libraries Journal	England	Messungen
77	Świgoń, Marzena	2011	Library & Information Science Research	Polen	Skalen
78	van Kampen, Doris J.	2004	College & Research Libraries	USA	Skalen
79	van Scoyoc, Anna M.	2003	Reference & User Services Quarterly	USA	Methoden zur Reduzierung
80	Veal, Robin	2002	Journal of Library Administration	USA	Messungen
81	Vernon, Nicola A.; Evans, M. Max; Frissen, Ilja	2016	Education for Information	Kanada	Beziehungen

Anhang 2: Recherchetabelle auf beiliegender CD

Auf der beiliegenden CD befindet sich, neben der digitalen Version dieser Bachelorarbeit, eine Excel-Tabelle. Die Tabelle diente als Arbeitsmittel für die Recherchedokumentation und Auswertung.

Dateiname der Excel-Tabelle:

recherchetabelle_muehlens_ba_2022_aktualitaetvonbibliotheksangst

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel „Aktualität von Bibliotheksangst - Systematic Review“ selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmitteln benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus fremden Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form in keinem anderen Studiengang als Prüfungsleistung vorgelegt oder an anderer Stelle veröffentlicht. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird.

Wachtberg, den 24.01.2022

Katharina Mühlens